

AUSGABE MAI 2021

GOLF & TENNIS IM BERGISCHEN LAND

30 JAHRE MATCHBALL

matchball

MIT GOLF-EXTRA

DAS
GEHEIMNIS
VON MISTER
UTC

ZWEI BERGISCHE
GOLFER GREIFEN
WIEDER AN

DIE PLANUNGEN
DER WUPPERTALER
TENNIS-CLUBS

CERTOPLAST OPEN
WIEDER DAS
TURNIER-HIGHLIGHT?

DER SPRINGENDE PUNKT IST DER BALL.

Schon Dettmar Cramer, legendärer Fußballspieler und -trainer, teilte die Leidenschaft für den Ballsport. Auch wir lieben seit Jahrzehnten das runde Ding, erfreuen unsere Leser gratis mit News, Fotos und Hintergrundgeschichten aus dem Bergischen Sport-Land und feiern Jubiläum!

35
JAHRE

**FUSSBALL
REPORT**



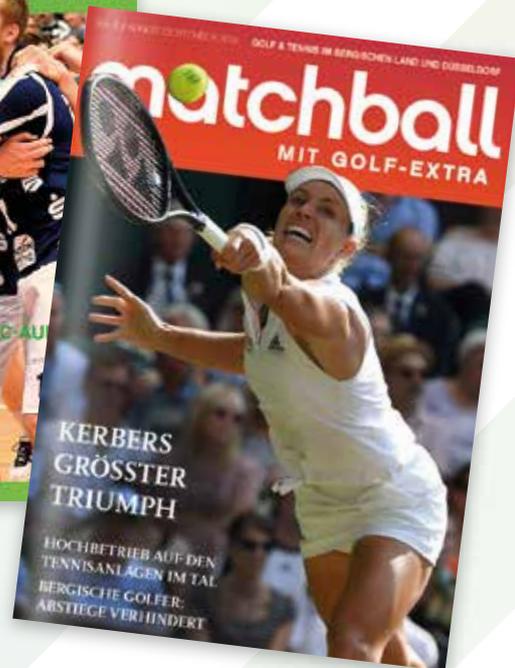
40
JAHRE

**BERGISCHE
HANDBALL
ZEITSCHRIFT**



30
JAHRE

**MATCHBALL
MIT
GOLF EXTRA**



OSENBURG SPORTPRESSE

OSENBURG-SPORTPRESSE.DE · OSENBURGPRESSE@T-ONLINE.DE · MOBIL 0171-6803540

ZUM TITEL



SEPPIS PLANUNGEN

80 Jahre alt geworden und noch voller Tatendrang. Hans-Jürgen Seppelt, den alle Wuppertaler Tennisfreunde nur „Seppi“ nennen, ist der typische Umsteiger. Der frühere Handballspieler ist längst beim Unterbarmer Tennis-Club unersetzlich. Warum? Das erfahren Sie auf den Seiten 22 bis 25.

COVERFOTO: ODETTE KARBACH

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS...

Corona und kein

Ende. Oder doch? Lichtblicke im Tennis? Zum Beispiel beim SV Bayer Wuppertal, am Aprather Weg. Geschäftsführer Jan Kochems konnte am Donnerstag, dem 22. April, endlich das Kommando „Auf die Plätze, fertig, los“ geben und die Plätze 6 bis 10 für die Mitglieder des Klubs „freischalten“.

Allerdings wies er darauf hin, dass die Spielfelder stellenweise noch etwas weich seien, also mit der nötigen Vorsicht gespielt werden soll.

Weitere Öffnungen stellte Kochems je nach Witterungslage in Aussicht. Wichtige Regeln sind aber auf jeden Fall zu beachten, wie etwa die exklusive Buchung über das Ebusy-Buchungssystem, Mindestabstand von fünf Metern zu anderen Personen oder Gruppen, das Spielen zu zweit oder mit Personen aus dem eigenen Haushalt. Auf der gesamten Anlage herrscht Maskenpflicht. Nur zum Spiel darf der Mund- und Nasenschutz abgenommen werden. Die Anlage ist nach dem Spielen umgehend wieder zu verlassen.

Und dann bat der vielfache Stadt- und Bergische Meister die Aktiven, sich vor den Aktionen nach langer Tennis-Abstinenz ausreichend aufzuwärmen, damit Muskelverletzungen vermieden werden.

Es gilt das schon bekannte Einbahnstraßen-System, bei dem die Mitglieder angehalten sind, unter Einhaltung des Mindestabstands von fünf Metern die Anlage über den Lieferanteneingang hinter der Tennishalle Richtung Parkplatz zu verlassen.

Übrigens: Alle sanitären Anlagen sind geschlossen.

FRIEDEMANN BRÄUER



REGIONALLIGEN MIT NEUEM SPIELPLAN

Ulrich Nacken, der Vorsitzende des Spielausschusses der Regionalliga, hat auf der Homepage der Regionalliga (darin zusammengefasst sind die Tennisverbände Niederrhein, Mit-

telrhein und Westfalen) darauf hingewiesen, dass Corona-bedingt ein neuer Spielplan für die Freiluftsaison 2021 erstellt wird, der frühestens ab dem 2. Juni 2021 beginnen wird. Davon betroffen sind die Damen 60 des TC

Gold-Weiss und die Herren 30 des TC Blau-Weiss Elberfeld, die Wuppertal in den höchsten Klassen ihrer Alters-Kategorie vertreten.

IMPRESSUM

**30 JAHRE
MATCHBALL
MIT GOLF EXTRA**

Herausgeber und Redaktion:
Manfred Osenberg

Anschrift:
Hofwiese 1
42389 Wuppertal
Mobil 0171/6803540
osenbergpresse@t-online.de

Ständige Mitarbeiter:
Friedemann Bräuer
Steffi Osenberg
Kurt Keil (Fotos)
Odette Karbach (Fotos)
Jochen Classen (Fotos)

Erscheinungsweise:
MATCHBALL mit GOLF EXTRA erscheint 3x im Jahr und ist kostenlos u.a. bei den bergischen und Düsseldorf-Tennis- und Golf-Clubs, in Bahnhofs-Kiosken und in den Tennis- und Sporthallen erhältlich

Druck:
Druckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271, 50829 Köln
www.haeuserkg.de

Layout:
Maite Saenz von Ehren
info@maitedesign.de

Versand und Vertrieb:
Wuppertaler
Sport Media & Marketing
Steffi Osenberg
Hofwiese 1
42389 Wuppertal
steffiosenberg@gmx.de



ZWEI BERGISCHE JUNGS TRUMPFEN AUF KIEFFER VERPASSTE ERSTEN ERFOLG KAYMER BLEIBT DIE NUMMER EINS

Maximilian Kieffer muss nach mehr als einem Jahrzehnt auf der Europa-Tour weiter auf seinen ersten Turniersieg warten – und auch die mittlerweile siebenjährige Durststrecke von Martin Kaymer dauert an. Kieffer verpasste den Triumph bei der Austrian Open in Atzenbrugg erst im Stechen gegen den Amerikaner John Catlin, Deutschlands Nummer eins Kaymer hatte etwas früher den Sieg aus der Hand gegeben.

Kaymer hatte die Chance auf den Sieg am Sonntagmittag (18. April 2021) vergeben. Bis Samstag war der Routinier aus Mettmann beeindruckend unterwegs, lag vor der Schlussrunde einen Schlag vor dem drittplatzierten Kieffer, am Sonntag leistete er sich auf der ersten Neun dann aber zwei Bogeys und einen Doppel-Bogey. Im Schlussspurt zeigte Kaymer sich mit vier Birdies wieder gut erholt und sicherte so immerhin den dritten Rang mit

drei Schlägen Rückstand auf das Führungsduo. Der zweimalige Major-Gewinner hatte zuletzt bei der US Open am 15. Juni 2014 triumphiert, es bleibt der bislang letzte Sieg eines Deutschen auf dem höchsten Level. In der Weltrangliste konnte sich Kaymer dennoch auf Rang 99 deutlich verbessern.

Maximilian Kieffer nutzte die Schwäche des 36-jährigen Kaymer am Schlusstag und sorgte für eine dramatische Schlussphase.

Kaymer war als Führender in die Schlussrunde gegangen, beendete das Turnier dann aber auf dem dritten Rang. Deutlich näher dran an seinem ersten Sieg im 216. Turnier seit 2010 war Kieffer. Nach der vierten Runde lag er mit Catlin gleichauf bei 274 Schlägen, zu verdanken hatte er das einer starken 66 zum Abschluss. Auf den ersten vier Extralöchern hatte dann vor allem Catlin mitunter Glück, eine Blöße gaben sich beide nicht.

Maximilian Kieffer



Am fünften Loch landeten aber gleich mehrere Versuche Kieffers im Wasser, Catlin sicherte sich den Siegerscheck über gut 145.000 Euro.

KAYMERS GEHEIMNIS

Deutschlands größter Golf-Star ist zurück, auch in der Liebe scheint Martin Kaymer nichts zu bremsen. Beim Turnier in Österreich wurde Kaymer jetzt in Begleitung einer hübschen

Frau gesehen. Eng umschlungen turtelten sie, kamen sich nahe. Er legte seinen Arm um sie, beide lächelten immer wieder.

Die neue Frau an der Seite des Golf-Stars: Irene Scholz (36). Sie ist Trainerin für einen Sportgeräte-Hersteller. Im TV wirbt sie selbst für die Kurse auf den Spinning-Geräten, motiviert dort ihre Trainingspartner.

Auch Kaymer selbst schwärmt von dem Bike, hält sich so fit. Inzwischen hat er so ein Rad sowohl in seiner Wohnung in den USA als auch in Deutschland. Jetzt will er auch auf dem Golfplatz wieder angreifen.

Das will auch Kieffer. Übrigens: Neben Kieffer und Kaymer überzeugte indes auch der Düsseldorfer Nicolai von Dellingshausen, der es in seinem erst 15. Tour-Turnier auf Position 24 (285) schaffte.



Martin Kaymer und seine neue Freundin Irene Scholz.



SOPHIA POPOV

NACH MAJOR- SIEG IM ELITE TEAM DEUTSCHLANDS

Das Golf Team Germany (GTG) startet 2021 voller Selbstvertrauen in die neue Turniersaison. Nach dem sportlich erfolgreichsten Jahr seit Bestehen des Deutschen Golf Verbandes (DGV), von Sophia Popov mit dem historischen Sieg bei den AIG Women's Open eingeleitet, ist das GTG, wie schon 2019, die Nummer eins in Europa. Der DGV teilte auf seiner Online-Jahrespressekonferenz die Zusammenstellung des aktuellen Kaders mit. Sophia Popov ist ab sofort Teil des Elite Team Germany (ETG). Außerdem verkündete der DGV, dass es nach 2015 erstmals wieder ein Challenge-Turnier der Herren in Deutschland geben wird.

GOLFWELTRANGLISTEN AKTUELL

HERREN

P.	NAME	LAND	PUNKTE
1	Dustin Johnson	USA	450.59
2	Justin Thomas	USA	430.06
3	Jon Rahm	ESP	418.27
4	Xander Schauffele	USA	336.34
5	Bryson DeChambeau	USA	348.43
6	Collin Morikawa	USA	326.08
7	Patrick Reed	USA	314.49
8	Tyrrell Hatton	ENG	293.94
9	Webb Simpson	USA	255.20
10	Brooks Koepka	USA	225.02
...			
87	Martin Kaymer	GER	69.28
158	Stephan Jaeger	GER	45.53
189	Maximilian Kieffer	GER	39.58
261	Sebastian Heisele	GER	23.74
297	Nicolai v. Dellingshausen	GER	22.27

DAMEN

P.	NAME	LAND	PUNKTE
1	JIN YOUNG KO	KOR	479.13
2	IN BEE PARK	KOR	388.48
3	SEI YOUNG KIM	KOR	440.01
4	NELLY KORDA	USA	378.51
5	BROOKE M. HENDERSON	CAN	339.10
6	DANIELLE KANG	USA	306.53
7	HYO-JOO KIM	KOR	290.15
8	LYDIA KO	NZL	287.97
9	LEXI THOMPSON	USA	237.07
10	MINJEE LEE	AUS	259.19
...			
23	SOPHIA POPOV	GER	139.57
61	CAROLINE MASSON	GER	114.77
132	ESTHER HENSELEIT	GER	34.75
209	OLIVIA COWAN	GER	20.08
213	LAURA FUENFSTUECK	GER	21.69

DER UNVERWÜSTLICHE BERNHARD

Die deutsche Golflegende Bernhard Langer freut sich über seinen Mercedes-Benz GLS, der ihm während des gesamten Turniers ein gutes Gefühl gab: „Ich bevorzuge, mein Fahrzeug selbst zu steuern. Es ist immer schön, das Lenkrad selbst in der Hand zu haben. Das beruhigt und lässt mich entspannt in den Tag starten. Die Einfahrt auf das Gelände des ANGC über die Magnolia Lane in Richtung des Clubhouse ist immer ein besonderer Anblick. Darüber hinaus gibt mein eigenes Fahrzeug mir im Rahmen aller Maßnahmen zum Schutz vor COVID-19 zusätzliche Sicherheit.“



Darüber hinaus durfte Bernhard Langer kurz vor der Weltpremiere einen Blick in das Innere der vollelektrischen Luxuslimousine EQS werfen. Der EQS wurde Mitte April in einer digitalen Weltpremiere auf der Online-Plattform Mercedes me media enthüllt. Bernhard Langer zeigte sich besonders beeindruckt vom MBUX Hyperscreen, der zu den Highlights im EQS zählt. „Das ist mit Sicherheit der größte Bildschirm, den ich je in einem Auto gesehen habe. Der MBUX Hyperscreen bedeutet eine neue Art der Fahr-

sistenz und ist wie ein persönlicher Caddy im Auto“, sagt der Golfprofi.

Bernhard Langer ist in diesem Jahr zum 38. Mal in Augusta dabei. Durch seine zwei Siege in den Jahren 1985 und 1993 hat er sich eine lebenslange Einladung zum Masters gesichert. Im vergangenen Jahr hat er gezeigt, warum er immer noch zu den besten Spielern der Welt gehört: Als ältester Spieler der Geschichte des Masters hat er den Cut geschafft und dabei große Namen der Weltrangliste hinter sich gelassen. Bernhard Langer kennt den

Par-72-Kurs wie kaum ein anderer. Nach dem Erfolg im Vorjahr möchte er nun seinen eigenen Rekord brechen.

„Ich freue mich auf die Herausforderung, mich wieder mit den Besten zu messen. Aber natürlich spiele ich auch gegen mich selbst und will meine eigenen Rekorde brechen. Ich hoffe, dass ich mir dafür meine Erfahrung zunutze machen kann. Im vergangenen Jahr habe ich beispielsweise sehr gut geputtet, darauf wird es sicherlich auch in diesem Jahr wieder ankommen“, sagt Bernhard Langer.

KAYMERS ERINNERUNGEN

Erfreulich: Die Challenge Tour kehrt nach Deutschland zurück. Nach sechs Jahren ohne deutsches Turnier auf zweiter Ebene der European Tour feiert die German Challenge powered by VcG vom 9. bis 12. September 2021 im Wittelsbacher Golfclub ihre Premiere. In einem mehrwöchigen Auswahlprozess fiel die Entscheidung zugunsten des Mitglieds der Leading Golf Clubs of Germany in Neuburg an der Donau als Austragungsort für die bislang geplanten kommenden drei Jahre.

„Wir freuen uns sehr, dass der Wittelsbacher Golfclub die German Challenge mit uns gemeinsam in Angriff nehmen wird. Die große Begeisterung der Verantwortlichen für die Möglichkeit zur Förderung des deutschen Golfsports ist spürbar und wir fühlen uns hervorragend aufgestellt für das Event. Die Anlage mit ihrer ausgezeichneten Infrastruktur, dem Management mit Erfahrung bei Großevents und dem hohen sportlichen Anspruch passt perfekt zu unseren Anforderungen und denen der Chal-

Martin Kaymer im Dress des Nationalteams



lenge Tour“, sagt Christian Schunck, stellvertretender Geschäftsführer der Deutschen Golf Sport (DGS) und Turnierrichter der German Challenge powered by VcG.

„Wir wollen als Partner des Turniers den Platz in bestmöglicher Qualität präsentieren, dem Veranstalter-Team mit maximaler Tatkraft zur Seite stehen und allen mit unserer großen Herzlichkeit begegnen“, sagt Korbinian Kofler, Geschäftsführer des Wittelsbacher Golfclubs. „Aus meiner langjährigen Erfahrung mit Events auf der European Tour kenne ich das Vorbereitungszenario in puncto Greenkeeping, Course-Setup und Infrastruktur. Hier gilt es, die Anforderungen mit größtem Einsatz zu erfüllen und im besten Falle zu überraschen.“

Der Wittelsbacher Golfclub tritt damit dem „Joint Venture“ der deutschen Golf-Dachverbände bei, die den lang gehegten Wunsch eines Challenge Tour Turniers auf deutschem

Boden gemeinsam realisieren. Neben dem DGV gehört die PGA of Germany, die

Deutsche Golf Sport GmbH (DGS) und als Powering Partner und Hauptfinanzier die Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG) zum „Joint Venture“. Die German Challenge powered by VcG schließt die Wettkampflücke zwischen Pro Golf Tour und European Tour – und erweitert damit die Aufstiegsmöglichkeiten für deutsche Nachwuchsgolfer.

„Für den breit aufgestellten Spitzenverband DGV ergibt sich in der Gemeinschaft mit der DGS, der PGA of Germany und der VcG in der Öffentlichkeit das Potenzial, sich von seiner leistungssportlichen Seite wirkungsvoll darzustellen“, sagt Achim Battermann, stellvertretender DGV-Präsident und Vizepräsident der VcG. „Das ist

ein zentraler Baustein im Bestreben, Jugendliche für Golf als Leistungssport zu emotionalisieren – und damit nicht nur förderlich für den deutschen Profinauwuchs, sondern für den Golfsport in Deutschland allgemein, der ja gerade im vergangenen Jahr mit vielen internationalen Titeln im Amateurbereich sehr erfolgreich war.“

„Talent und Wettkampferfahrung im Amateurbereich sind nur eine Erfolgsvoraussetzung. Gezielte und häufige Spielmöglichkeiten auf der Tour erhöhen einerseits die Chancen zum Erreichen der European-Tour-Ebene, andererseits bereitet die Spieler nur der harte Wettkampf auf Challenge-Tour-Niveau auf die European Tour vor. Deutschland hat seit vielen Jahren kein Challenge-Tour-Event mehr und benötigt dringend den Zugriff auf diese Wettkampfebene“, so Marcus Neumann, Vorstand Sport des DGV. Rainer Goldrian, Geschäftsführer des deutschen Verbands der Berufsgolfer, ergänzt: „Für uns als PGA of Germany ist dieses Event tatsächlich überragend wichtig. Die Gründe für die zuletzt so erfreuliche Leistungsentwicklung der deutschen Nachwuchsspieler sind schlicht im größeren Wettbewerb zu finden, den unter anderem die Pro Golf Tour ermöglicht. Für die Topspieler müssen jetzt aber auch Spielmöglichkeiten eine Ebene höher geschaffen werden – eben auf der Challenge Tour. Dank der German Challenge powered by VcG können nun Startplätze für andere Challenge-Tour-Turniere getauscht werden, wodurch bis zu sieben Turnierteilnahmen für die besten Nachwuchsspieler möglich sind.“

Neben dem deutschen Nachwuchs stehen die Zuschauer im Fokus. Sofern es die Rahmenbedingungen im September zulassen, soll den Besuchern vor Ort ein besonderes Golf-Erlebnis geboten werden. Marco Paeke, Geschäftsführer der VcG, bekräftigt in diesem Zusammenhang den Wunsch, neue Wege zu gehen. „Die German Challenge soll ein ganz eigenes Profil erhalten. Wir wollen vor dem Hintergrund der jeweiligen Rahmenbedingungen Top-Golf zum Anfassen, Top-Profis, die nahbar sind. Die Zuschauer, vor allem die jungen, sollen später sagen können: ‚Den und den habe ich damals im Wittelsbacher GC gesehen!‘ Die German Challenge soll sich langfristig als ein zentraler deutscher Wettbewerb im internationalen Golf-Ka-

lender etablieren und mit den Golf-Talenten, die bei uns abschlagen, mitwachsen.“

STATEMENTS

MARTIN KAYMER: "Als ich 2006 auf der Challenge Tour angefangen habe, war das für mich ein super Start, um mich an das Leben zu gewöhnen mit der Reiserei und der Konkurrenz. Kann ich mich mit den Jungs messen? Bin ich gut genug? Die Challenge Tour hat mir echt geholfen beim Übergang vom Amateur- zum Profidasein. Ich bin wirklich glücklich darüber, dass es so gut geklappt hat. Jetzt wieder ein deutsches Turnier – das finde ich super! Wir haben ein deutsches Turnier verdient, mindestens eins. Ich freue mich, das Turnier ein bisschen zu verfolgen und hoffe, dass es ein sehr erfolgreiches Event in Deutschland werden wird."

MARCEL SIEM: "Die Nachricht ist grandios. Die Challenge Tour hat einen enormen Status unter jungen Spielern. Sie ist enorm wichtig als Vorbereitung auf die European Tour, im Übergang vom Amateur zum Profi und um Spielerfahrung sammeln zu können. Wir geben jungen Spielern die Chance, Profifluft zu schnuppern. Man sieht auf der Challenge Tour ganz gut, ob man das Zeug hat, um bei den ganz Großen mitzuspielen. Dementsprechend ist es sehr wichtig, dass wir nun wieder ein Turnier in Deutschland haben. Ich freu mich drauf und werde natürlich auch dabei sein."

BERND RITTHAMMER: "Endlich haben wir wieder ein Challenge-Tour-Turnier in Deutschland. Es ist eine super Gelegenheit für Spieler, ihr Spiel zu entwickeln, reinzuschmecken in europäisches Profi-Spitzen-golf. Für mich persönlich waren es prägende Jahre auf der Challenge Tour. Ich habe viel gelernt, viele neue Kollegen und Freunde getroffen und es hat mich definitiv vorbereitet auf alles, was danach kam." Nicolai von Dellingshausen: "Mir persönlich bedeutet es eine ganze Menge, dass die Challenge Tour wieder einen Stopp in Deutschland hat. Mir macht es sehr viel Spaß, vor heimischem

Publikum zu spielen und ich hoffe, dass das dieses Jahr möglich sein wird. Wer es auf der Challenge Tour schafft, kann sicher sein, dass er bereit ist für die European Tour. Sie ist die perfekte Vorbereitung."

ALLEN JOHN: "Es ist längst überfällig, dass Deutschland wieder ein Challenge-Tour-Turnier bekommt. Es ist eine super Gelegenheit für Deutschland, sich auf internationaler Bühne zu präsentieren. Und für mich persönlich ist die Challenge Tour das Sprungbrett zur European Tour."

MORITZ LAMPERT: "Ich freue mich riesig, dass wir wieder ein Challenge-Tour-Turnier in Deutschland haben. Die Challenge Tour ist für den Nachwuchsbereich unglaublich wichtig. Ich persönlich habe das 2014 erfahren dürfen. Über Einladungen habe ich mir meine Karte für die European Tour erspielt. Natürlich ist das Turnier fest in meinem Kalender eingeplant und ich kann es kaum erwarten, im September aufzutreten und hoffentlich um den Siegmitspielen zu können."

MAX SCHMITT: "Ich freue mich riesig auf das Turnier. Es ist ein super Ereignis, vor allem in dieser schwierigen Zeit. Ich finde es herausragend, dass die Verantwortlichen die Initiative ergriffen haben. Ich habe auf der Challenge Tour sehr viel gelernt in Bezug auf das, was

ich auf der European Tour brauche. So habe ich mich extrem weiterentwickeln und die Challenge Tour als Sprungbrett nutzen können."

Das Turnier der Challenge Tour ist ein „Joint Venture“ des Deutschen Golf Verbands (DGV), der Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG) als Powering Partner, der PGA of Germany und der Deutschen Golf Sport GmbH (DGS) als Veranstalter verantwortlich für die Gesamtorganisation. Die Austragung des Turniers in Deutschland ist bis 2023 gesichert und findet vom 9. bis 12. September 2021 im Wittelsbacher Golfclub statt. Die Preisgeldsumme beträgt 200.000 Euro.

QUELLE: DGV

Marcel Siem



WITTELSBACHER GOLFCLUB

Der Wittelsbacher Golfclub gehört zu den renommiertesten Golfanlagen Deutschlands. Nördlich von München gelegen, zwischen Ingolstadt und Neuburg an der Donau, gehört der Parkland-Kurs zu den sportlichsten Herausforderungen Deutschlands.

FRÜHER: EUROPA-CUP IN WUPP JETZT: SECHS LÄNDER IN SECHS

Erinnern Sie sich noch? 2014 fand der Europa-Cup in Wuppertal statt. Gastgeber war der Golf-Club Bergisch Land, damals eine der besten Adressen im nationalen Sportgeschehen.



Und wie sieht es 2021 aus? Ägypten und Österreich, Tschechien, Polen, Deutschland und die Niederlande sind die Stationen der Pro Golf Tour 2021 mit aktuell 14 Ranglistenturnieren im Saisonkalender. Zwischen 13. April und 6. Oktober spielen die Akteure der Pro Golf Tour um insgesamt über 450.000 Euro Preisgeld und den Aufstieg zur Challenge Tour 2022. Die Corona-Pandemie beeinträchtigt die Pro Golf Tour auch im Jahr 2021 und sorgt für einen vergleichsweise späten Saisonstart. Vom 13. bis 15. April ging es bei der Red Sea Egyptian Classic im Ain Sokhna Golf Club um die erste Siegetrophäe und die ersten Ranglistenpunkte des Jahres; vom 18. bis 20. April stand dann an selber Stelle die Red Sea Ain Sokhna Classic auf dem Programm. Beide Turniere waren mit jeweils 30.000 Euro Preisgeld dotiert und die Mitglieder der Pro Golf Tour konnten hier den Grundstein für eine sportlich erfolgreiche Turniersaison 2021 legen. Deren Fortsetzung fand Ende April in Österreich statt, als die Spieler vom 28. bis 30. April bei der Haugschlag NÖ Open by perfect eagle im niederösterreichischen Waldviertel an den

Abschlag gingen. Resort-Inhaber Hans Geist und sein Team begrüßten die Professionals wieder zum Europa-Auftakt der Pro Golf Tour. Der wurde vom 7. bis 9. Mai mit der EXTEC Trophy in Tschechien fortgesetzt, wo 54 Zählspiel-Löcher im beliebten Ypsilon Golf Resort Liberec angesetzt waren.

Nach 14-tägiger Pause steht anschließend eine Doppel-Premiere auf dem Programm – und die Rückkehr nach Ägypten:

Mit der NewGiza Pyramids Challenge (27. bis 29. Mai) und der Dreamland Pyramids Classic (1. bis 3. Juni) stehen erstmals zwei Turniere vor den Toren von Kairo auf dem Terminplan der Pro Golf Tour.

Geschäftsführer Peter Zäh: „Wir sind sehr glücklich darüber, zwei weitere Turniere in Ägypten spielen und unseren Mitgliedern eine insgesamt sehr abwechslungsreiche Saison anbieten zu können.“ Beide Golfplätze gelten als hervorragende Anlagen, die das ganze Können der Spieler fordern werden.

Mit der Leipziger Golf Open (21. bis 23. Juni), der Gradi Polish Open by Emerald (30. Juni bis 2. Juli), dem Karolinka Golf Park Matchplay (5. bis 8. Juli) in Polen, der Raiffeisen Pro Golf Tour St. Pölten in Österreich (20. bis 22. Juni), der Starnberg Open (16. bis 18. August), der ALTEPRO Trophy in Tschechien (27. bis 29. August) und schließlich der Coevorden Gelpenberg Open in den Niederlanden (2. bis 4. September) erwartet die Spieler in den Sommermonaten ein sehr dichter Termin- und Turnierkalender. In der Saison 2020 bereits fest eingeplant, musste die Premiere der Coevorden Gelpenberg Open im Drentse Golfclub De Gelpenberg im niederländischen Aalden im letzten Jahr kurzfristig abgesagt werden – auch sie fiel Corona zum Opfer. Umso mehr freuen sich Club-Präsident Marcel Kocks und sein Team darauf,

ERTAL MONATEN



Europacup-Mannschaften 2009 in der Wuppertaler Stadthalle.



Vor 12 Jahren: Die Damen des GC Bergisch Land beim Europa-Cup.

wenn die Professionals nun im Spätsommer auf dem Championship-Platz des 1970 gegründeten Clubs gastieren.

Mit den beiden neuen Turnieren in Ägypten, dem Matchplay-Format im Karolinka Park in Polen und der Coevorden Gelpenberg Open stehen 2021 vier Turnier-Premieren auf dem Programm. Zudem feiern die Tour und das Castanea Golf Resort ein rundes Jubiläum: Zum bereits 10. Mal gastiert die Pro Golf Tour in diesem Jahr in Adendorf, wo es vom 4. bis 6. Oktober darum geht, den Gesamtsieger der Saison 2021 und die fünf Aufsteiger zur European Challenge Tour zu ermitteln. Und: Das Resort hat den Vertrag mit der Pro Golf Tour vorzeitig verlängert und ist bis mindestens 2023 Gastgeber der Castanea Resort Championship, bei der auch in diesem Jahr das Rekordpreisgeld von 50 000 Euro ausgeschüttet.

WUSSTEN SIE, DASS...

• • • Kinder und Jugendliche sich wieder mehr für Golf interessieren? Traditionell veröffentlicht der Deutsche Golfverband (DGV) zu Beginn des Jahres die Golferzahlen des vergangenen Jahres. Der grüne Sport verzeichnete zum 30. September 2020 einen Zuwachs von 1,4 Prozent auf jetzt 651.417 registrierte Mitgliedschaften in deutschen Golfclubs. Zugleich gibt es zum ersten Mal seit 2010 wieder mehr Golf spielende Kinder und Jugendliche als im Vorjahr. Präsentiert wurden auch erste Ergebnisse einer neuen Studie, derzufolge zusätzlich 1,533 Millionen Menschen in Deutschland in nicht organisierter Form Golf spielen.

GOLF & GESUNDHEIT

Deutscher Golfverband (DGV) hat im Rahmen des Projekts Golf&Gesundheit neue Angebote in Form von Leitfäden, Broschüren und Vorlagen entwickelt, die 2021 zum Einsatz kommen und vom Innovationspreis des DOSB gefördert werden. Das 2018 ins Leben gerufene Projekt Golf&Gesundheit liefert einen Mehrwert für alle Golferinnen und Golfer wie für die Golfclubs, aber auch die besten Argumente, um für den Golfsport zu werben und gesundheitliche Anreize zu bieten, mit dem Golfspiel zu beginnen.



WWW.OSENBERG-SPORTPRESSE.DE

Seit drei Jahren die bestens angenommene Internetpräsenz

Die neue Internetpräsenz der Osenberg-Sportpresse: Aktuelle Sport-News aus dem Bergischen Land und die drei Zeitschriften immer auf Abruf!

Folgen Sie uns auf  für regelmäßige Updates.

matchball
MIT GOLF-EXTRA

**FUSSBALL
REPORT**

BHZ
BERGISCHE
HANDBALL-
ZEITSCHRIFT

AUCH DER KAISER...



...gab sich die Ehre. Franz Beckenbauer, Deutschlands Fußball-Legende, war ein ständiger und gern gesehener Gast auf der Golfanlage auf Mollenkotten – und natürlich auch in der „Vesper-Scheune“.

FOTO: ULI ISSELBÄCHER

GOLFHERZ STATT VESPER-SCHEUNE

„Es bringt nichts, Vergangenen nachzutruern und Dinge zu beklagen, die wir ohnehin nicht ändern können“, sagt Hotelier und Golfplatz-Eigner Arnt Vesper (49) und trennt sich sicher nicht leichten Herzens von der legendären „Vesper-Scheune“, dem Schauplatz rauschender Feste, Hochzeiten und Jubiläumsfeiern mit illustren Gästen wie Hans-Dietrich Genscher, Franz Beckenbauer, Alt-Star Maria Schell, Elke Sommer, Roberto Blanco, Karel Gott oder dem einstigen Wimbledon-Sieger Michael Stich sowie viel weiterer Prominenz aus Film und Fernsehen.

Nicht zu vergessen auch die „Gofus“, die Golf spielenden Fußballer wie Olaf Thon, BTT (Bundestorwarttrainer) Andi Köpke, seinen einstigen „Lehrmeister“, den ehemaligen WSV-Aufstiegstorwart Mani Müller, „BVB-Lautsprecher“ Norbert Dickel, Trainer Peter Neururer, die alle beim GC Felderbach oder dem heutigen GC Gut Frielinghausen über die Runde gegangen sind und sich dann in der Vesper-Scheune bei hochwertigem Speis und Trank erholt haben.

In der „Event-Location“, die genau zwischen den beiden Golfanlagen des GC Felderbach und des GC Gut Frielinghausen neben dem Golf- und Tagungshotel und dem Clubhaus liegt. Im „Herzen“ gewissermaßen, und „Golfherz“ nennen Arnt Vesper und Lebensgefährtin Anke Hartmann auch das neue Projekt, das zukünftig den Platz der Party-Scheune einnehmen soll, weil auch angesichts Corona große Gesellschaften und Feiern mit 100 und mehr Personen immer seltener geworden sind, beziehungsweise derzeit gar nicht mehr stattfinden dürfen.

Das war vor mehr als vier Jahrzehnten noch ganz anders: Schmunzelnd erinnert sich Arnt Vesper an die Geburtsstunde der Scheune als Veranstaltungsort: „Vor 40 Jahren, als mein Vater Hans-Georg 40 Jahre alt wurde, hatte er so viele Menschen eingeladen, dass die nur noch in die Scheune hineinpassten. Es wurde ein stimmungsvolles Fest mit einem Bremme-Bierwagen als erste Theke. Danach erlebte die Scheune eine jahrzehntelange Blütezeit als gefragter Treffpunkt für fröhliche Feste“, schwelgt Arnt Vesper ein wenig in Nostalgie und richtet direkt den Blick in die Zukunft.

„Im Oktober dieses Jahres beginnen die Umbauarbeiten und die sollen im März 2022 abgeschlossen sein“, verbreitet Vesper, dem keine wehmütigen Nostalgie-Gedanken anzumerken sind, dynamische Aufbruchsstimmung. Da, wo Gala-Diners und Show-Veranstaltungen statt-



fanden, sollen alle Golfbelange zusammengefasst werden. „Der Golf-Pro-Shop wird auf 160 Quadratmetern neueste Golf-Trends präsentieren und unter demselben Dach sollen mit einem Indoor-Golf-Areal das Angebot und Leistungsspektrum deutlich erweitert werden“, verspricht Vesper voller Enthusiasmus und spricht auch von der neuen Golfrezeption, den Umkleiden mit Tageslicht in Sanitärräumen und Duschen. „Vor der Scheune soll eine Golf-Plaza entstehen, die zu entspanntem Aufenthalt und gemütlichem Beisammensein einlädt.“

Das Familienunternehmen Vesper wird zukünftig mit einem anderen Familienunternehmen kooperieren: den Schwagenscheidts, die seit Jahren auf dem Gelände mit den 45 Löchern auf drei Plätzen („größte Golfanlage in NRW“, so Vesper) den Pro-Shop betreiben. Zudem ist Marc Schwagenscheidt seit 20 Jahren auf den

Anlagen des GC Felderbach und des GC Gut Frielinghausen als Golf-Lehrer („Pro“) eine Institution. „Wir beide als Familienunternehmen haben gemeinsam überlegt, wie wir möglichst gestärkt aus der Krise hervorgehen“, übt sich auch Anke Hartmann in Optimismus.

Die neue Golfschule Marc Schwagenscheidt soll bereits zum 1. Mai dieses Jahres an den Start gehen und Anfänger in die Geheimnisse des anspruchsvollen Sports einweihen und Fortgeschrittene verbessern. Auch dafür haben bereits die Arbeiten an der neuen Driving-Range begonnen. „Wir werden ein neues Abschlag-Gebäude errichten, das nicht nur überdachte Trainingsplätze bieten wird, sondern zwei Trainingsboxen mit modernster Spiel- und Schwung-Analyse-Technik“, so Arnt Vesper, der in jungen Jahren als Golfer selbst kurz vor dem Übertritt ins Profilager stand. „LED-Beleuchtungstechnik soll Training auch in dunklen Jahreszeiten ermöglichen“, verbreitet Marc Schwagenscheidt weiterhin „Erhellendes“ zum neuen „Golfherz“ auf dem ehemaligen Bauernhof, bei dem die Scheune tatsächlich bis vor 40 Jahren landwirtschaftlichen Zwecken gedient hat.

„Sport im Freien hat angesichts der Einschränkungen des letzten Jahres deutlich an Relevanz gewonnen“ erklärt Arnt Vesper und verweist auch auf neueste Erkenntnisse, nach denen Aerosol-Forscher festgestellt haben, dass die Corona-Ansteckungsgefahr in freier Natur im Promillebereich liegt. Folglich ist der Andrang der Golf-Aktiven, die mit „Zweier-Flights“ auf die Runde gehen wollen, enorm. „Alles ausgebucht“, berichtet der Hotelier, der als Ersatz für die Party-Scheune im 70 Zimmer anbietenden Hotel, dem Restaurant und den diversen Sälen noch ausreichend Platz für Festivitäten anbieten kann. „Denn irgendwann wird auch Corona überwunden sein und dann wollen wir bereit sein, uns neuen Herausforderungen zu stellen.“

FRIEDEMANN BRÄUER

GOLD-WEISS LEIDET UNTER CORONA

Im vorigen Jahr wurde Gold-Weiss 100 Jahre alt; der Bezirk 4 (Bergisch Land) hatte dem sympathischen Club von der Hatzfelder Straße die bergischen Tennismeisterschaften „geschenkt“. Doch Corona verhinderte, dass sich die bergischen Tennis-Fans auf der Anlage an der Hatzfelder Straße treffen und die Meisterschaftskämpfe verfolgen konnten.

„Dann verschieben wir es ins nächste Jahr“, hieß es tröstend in der Gewissheit, dass die unselige Pandemie 2021 kein allzu großes Hindernis mehr bedeuten würde. Doch weit gefehlt: „Bis zum Ende Mai darf keine Großveranstaltung mehr durchgeführt werden“, so der Gold-Weiss-Vorsitzende Bastian Cornelius. Womit sich die Zeitspanne von 16. bis zum 22. Mai, in der man die Bergischen Meister 2021 ermitteln wollte, schon wieder erledigt hatte. „Wir versuchen, die Titelkämpfe in den Juli zu schieben“, verspricht Bezirkssportwart Jürgen Liesert, der zwar den 2. Juni für den Beginn der Medenspiele ins Auge gefasst hat, aber noch kei-

ne endgültigen Pläne erstellen will, weil sich die Gegebenheiten ja wöchentlich ändern können. So sieht es auch Bastian Cornelius aus gold-weißer Sicht. „Wir hoffen zwar, dass das Golden-Girls-Turnier für Damen-Doppel ab Damen 50 und das Senioren-Doppeltturnier um den Arnim-Dieckhoff-Pokal stattfinden können.“ Doch wann und wo die Jubiläums-Gala zum Hundertjährigen stattfinden wird, dazu kann und will Cornelius sich noch nicht äußern. „Ich möchte nicht einfach etwas ins Blaue hinein versprechen. Näheres geben wir erst bekannt, wenn man sinnvoll planen kann.“

FRIEDEMANN BRÄUER



Bastian Cornelius

GRÜN ist die Farbe der Hoffnung
für viele Golfer im Bergischen Land.

ROT ist seit 30 Jahren die Farbe
des „Matchball mit Golf-Extra“.

Wollen Sie werben?

Pressebüro Osenberg

Hofwiese 1
42389 Wuppertal

Mobil 0171/680 35 40

osenbergpresse@t-online.de

WUPPERTALER STADTMEISTERSCHAFTEN

Die Bergischen Meisterschaften werden, wenn möglich, im Juli bei Gold-Weiß stattfinden, wo sie eigentlich zum 100-jährigen Jubiläum geplant waren, aber wegen Corona nicht ausgetragen wurden. Die 56. Stadtmeisterschaften sollen – wie in jedem Jahr – beim WTC Dönberg stattfinden. In diesem Jahr relativ früh vom 18. bis zum 29. August. Auch diese Titelkämpfe sind im letzten Jahr wegen der Pandemie ausgefallen.

DIE SIEGERLISTEN

JAHR	SPIELPAARUNG	ERGEBNIS	JAHR	SPIELPAARUNG	ERGEBNIS
1965	Pitt Baums - Bernd Gulcz	6:4 6:0	1965	Ruth Fussel - Christl Gilcz	4:6 6:2 6:2
1966	Jochen Klotzbach - Gerhard Krause	6:4 6:4	1966	Christel Gulcz - Monica Müller	6:3 6:1
1967	Pitt Baums - Bernd Gulcz	6:1 6:4	1967	Monica Müller - Christl Gulcz	7:5 6:3
1968	Bernd Gulcz - Gerhard Krause	6:3 6:1	1968	Christel Gulcz - Gaby Winterberg	6:1 7:5
1969	Jochen Klotzbach - Peter Kossel	6:0 6:1	1969	Monica Müller - Gaby Winterberg	4:6 6:3 7:5
1970	Pitt Baums - Peter Neuschäfer	6:3 7:5	1970	Gaby Winterberg - Monica Müller	8:6 6:3
1971	Peter König - Gerhard Krause	5:7 7:5 8:6	1971	Gaby Winterberg - Gaby Hermes	6:4 6:2
1972	Bernd Gulcz - Jochen Klotzbach	8:6 6:1	1972	Rosemarie Rösler - Fränzi Klotzbach	6:3 6:4
1973	Helmut Fuchs - Jochen Klotzbach	6:2 6:0	1973	Gaby Hermes - Fränzi Klotzbach	7:5 6:4
1974	Helmut Fuchs - Jochen Klotzbach	6:2 6:0	1974	Gaby Dlugi - Gaby Hermes	6:2 6:2
1975	Willi Henke - Helmut Fuchs	7:5 1:6 6:4	1975	Rosemarie Rösler - Jutta Zeisig	6:2 6:3
1976	Willi Henke - Helmut Fuchs	6:4 3:6 6:0	1976	Gaby Dlugi - Rosemarie Rösler	6:3 3:6 6:2
1977	Helmut Fuchs - Gerhard Goller	6:4 6:1	1977	Gaby Dlugi - Christa Kasburg	6:1 6:2
1978	Helmut Fuchs - Gerhard Goller	7:5 6:2	1978	Fränzi Klotzbach - Antje Tröster	6:3 6:3
1979	Helmut Fuchs - Jochen Klotzbach	6:4 4:6 6:4	1979	Fränzi Klotzbach - Antje Tröster	6:1 6:0
1980	Dr. Detlef Wollweber - Gerhard Goller	6:3 2:6 6:2	1980	Fränzi Klotzbach - Antje Tröster	6:1 6:1
1981	Georg Molineus - Egon Eldring	6:1 3:6 6:4	1981	Fränzi Klotzbach - Antje Tröster	6:3 6:2
1982	Thomas Duhr - Jochen Goller	3:6 6:2 6:2	1982	Gaby Hermes - Claudia Franke	6:3 6:1
1983	Georg Molineus - Thomas Duhr	4:6 7:6 6:2	1983	Gaby Hermes - Sylvia Nagel	6:4 6:3
1984	Volker Hertel - Mathias Tegethoff	6:4 6:2	1984	Christiane Hohagen - Gaby Hermes	6:1 6:0
1985	Frank Piesker - Thomas Duhr	6:1 5:7 7:5	1985	Ursula Ernenputsch - Martina Baums	2:6 7:5 6:1
1986	Thomas Duhr - Frank Piesker	6:3 3:6 7:6	1986	Christiane Hohagen - Claudia Moll	6:3 6:3
1987	Thomas Duhr - Frank Piesker	6:2 6:2	1987	Regine Lucas - Carolin Weck	6:3 6:1
1988	Eddie Topham - Axel Rösler	6:4 6:4	1988	Christiane Hohagen - Simone Bräuner	6:3 6:0
1989	Thomas Müller - Eddie Topham	4:6 7:5 6:4	1989	Alice Danila - Regine Lucas	4:6 6:1 6:3
1990	Eddie Topham - Axel Rösler	6:1 3:6 6:3	1990	Alice Danila - Christiane Hohagen	7:6 6:2
1991	Andreas Michalek - David Squire	6:4 7:6	1991	Anja Bode - Andrea Reckmann	6:3 6:0
1992	Thomas Müller - Karsten Schulte	6:4 6:2	1992	Alice Danila - Andrea Reckmann	6:2 6:2
1993	Grzegorz Garcynski - Thomas Müller	6:3 6:2	1993	Katalin Darvas - Shabnam Siddigi	6:1 6:1
1994	Marcus Berghaus - Thomas Müller	6:2 7:5	1994	Alice Danila - Christiane Preuß	6:4 6:3
1995	Marcus Berghaus - Miroslav Bobeh	6:1 6:4	1995	Alice Danila - Shabnam Siddigi	6:2 6:0
1996	Marcus Berghaus - Thomas Müller	6:4 6:2	1996	Isabell Seebeck - Christiane Preuß	7:6 6:0
1997	Marcus Berghaus - Thomas Müller	6:3 6:4	1997	Isabell Seebeck - Christiane Preuß	6:1 6:3
1998	Jörg Schüller - Thomas Müller	6:2 1:6 6:4	1998	Isabell Seebeck - Christiane Preuß	6:2 6:4
1999	Thomas Stratmann - Thomas Müller	5:7 6:2 6:4	1999	Christiane Preuß - Carolin Kulla	6:7 4:1 Abbr.
2000	Jörg Schüller - Stefan Jobelius	6:1 6:1	2000	Britta Danne - Shabnam Siddigi	6:1 6:1
2001	Jörg Schüller - Jörn Huberti	6:0 6:0	2001	Annika Jötten - Vanessa Zimmermann	6:3 6:1
2002	Dirk Homscheid - Andrew Lux	6:3 6:7 6:4	2002	Britta Danne - Carolin Kulla	6:1 6:0
2003	Matthias Schramm - Jörg Schüller	2:6 7:5 7:6	2003	Daniela Gusek - Svenja Grasskamp	6:3 6:0
2004	Dirk Homscheid - Matthias Schramm	6:2 6:4	2004		
2005	Dennis Bonna - Bastian Sauer	7:5 2:6 6:2	2005	Anne Blawatt - Frauke Spielvogel	6:1 6:3
2006	Matthias Schramm - Lars Buchholz	6:2 6:2	2006	Frauke Koch - Alina Günther	7:6 6:2
2007	Matthias Schramm - Andrew Lux	6:4 6:2	2007	Frauke Koch - Anke Reinking	6:2 6:4
2008	Matthias Schramm - Bastian Cornelius	6:3 7:5	2008	Mirja Mittelhäuser - Lauren Brink	6:1 6:2
2009	Matthias Schramm - Bastian Cornelius	6:3 6:2	2009	Lauren Brink - Eugenia Enns	4:6 6:1 7:6
2010	Vincent Wollweber - Jörg Schüller	6:1 6:2	2010	Lauren Wagenaar - Janina Schlösser	4:6 6:3 6:3
2011	Vincent Wollweber - Tobias Sprenger	6:4 6:7 6:3	2011	Mirja Mittelhäuser - Ulrike Borchel	6:3 6:4
2012	Bastian Cornelius - Klaus-Daniel Umland	6:2 1:6 6:3	2012	Ulrike Borchel - Saskia Dobusch	6:1 6:1
2013	Bastian Cornelius - Vincent Wollweber	2:6 6:3 6:2	2013	Ulrike Borchel - Mirja Mittelhäuser	6:2 1:6 6:3
2014	Marc Rosner - Vincent Wollweber	6:1 6:7 6:4	2014		
2015	Jan Augustat - Magnus Schauf	6:4 3:6 7:5	2015	Alina Günther - Ulrike Borchel	7:5 6:4
2016	Marcel Grothe - Robert Welkner	6:3 1:6 6:1	2016	Daniela Löchter - Jana Hückinghaus	6:3 7:5
2017	Jan Kochems - Bastian Cornelius	6:7 7:5 6:1	2017	Ana-Lena Toto - Jana Hückinghaus	4:6 7:5 6:3
2018	Jan Kochems - Vincent Wollweber	4:6 6:3 6:3	2018	Ana-Lena Toto - Sophia Gneuß	6:0 6:2
2019	Nino Toto - Moritz Poswiat	6:4 6:3	2019	Nino Toto - Moritz Poswiat	6:4 6:3

DIE DINTERS PRÄGTEN EINE GOLD-WEISSE ÄRA

Die Gold-Weissen an der Hatzfelder Straße sind eine große Tennisfamilie und zwei besonders verdienstvolle Familienmitglieder sind sicherlich die Eheleute Marion und Helge Dinter. Helge, Mitglied seit 1968, war ein Viertel der nun 100-jährigen Vereinsgeschichte Vorsitzender, Marion arbeitete unter anderem 17 Jahre als Jugendwartin und war verantwortlich für die Stadtjugendmeisterschaften, die übrigens im Jahr 2020 trotz Corona zum 55. Mal ausgetragen wurden.

Als Helge Dinter 1968 bei den damals noch als Tennis- und Hockeyclub agierenden Gold-Weissen beitrug, ging dem Eintritt noch eine eingehende Prüfung voraus. „Ich wurde als damals 14-Jähriger, dessen Eltern nicht im Verein waren, von dem damaligen Sportwart Justin Seelhorst in einem ausführlichen Gespräch ins Verhör genommen, wo dann festgestellt wurde, ob ich charakterlich für den Club Gold-Weiss geeignet wäre“, erinnert sich Helge schmunzelnd. Die Prüfung fiel für den Teenager offenbar positiv aus und der Junge aus der Hatzfelder Lotte-Neumann-Siedlung durfte von da an das Racket schwingen. Seine besondere Spezialität:

ein hammerharter Aufschlag. „Wenn der Ball zurückkommt, hast Du etwas falsch gemacht“, sagte einer seiner Trainer. Der nicht als besonders lauffreudig geltende Helge hat diese Stärke dann auch in späteren Jahren kultiviert und praktiziert sie auch heute noch im Herren-65-Team in der Niederrheinliga. Parallel dazu lagen Helge Dinter, im Zivilberuf Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht, auch die Belange des Vereins am Herzen. Und da ließ er sich nicht lange bitten, als ihm 1991 die Nachfolge von Hans Schmidt, der den Verein 16 Jahre lang geführt hatte, angetragen wurde. „Es war von Anfang an eine Arbeit in einem großartig funktionierenden Team hochmoti-

vierter Vorstandsmitglieder“, so Dinter, der gleich zu Anfang mit dem Bau der doppelgeschossigen Tennishalle konfrontiert wurde, die sich harmonisch an den Gebädetrakt des Clubhauses an der Hatzfelder Straße anfügt. „Statt der veranschlagten 1,5 Millionen hat das Projekt 2,1 Millionen DM gekostet“, erinnert sich Dinter auch daran, dass Tennis Anfang der 1990er Jahre dank der Erfolge von Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich sowie anderer Klasse-Cracks zu den Liebblingssportarten der Deutschen gehörte, weshalb auch die Kostensteigerung den Clubmitgliedern durchaus vermittelbar war.

In Helge Dinters Amtszeit fiel unter anderem

WANGEROOGE ZU HAUSE ODER ALS GESCHENK?



Jahres-Abo des bunten
Insel-Magazins:
5 x MOIN für nur € 25,-

Einfach bestellen: osenbergpresse@t-online.de

(Rechnung inklusive Mehrwertsteuer kommt mit dem 1. Exemplar per Post)

der Siegeszug des von Olaf Knütel geführten Herren-Teams, wo mit Bastian Cornelius, Thomas Mühlinghaus und Bastian Glimpel gleich drei Eigengewächse aufschlugen. Bemerkenswert auch die Damen 60, die als Regionalligisten zur Elite ihrer Altersklasse gehörten. Nicht zu vergessen die alljährlichen Wettbewerbe der „Golden Girls“ und das „Arnim-Dieckhoff-Turnier“, die zur festen Jahresplanung der reifen Tennis-Jahrgänge gehören.

„Da alle Vorstandsmitglieder einen großartigen Job gemacht haben, blieb mir eigentlich nur, die Arbeiten zu koordinieren“, meint Helge Dinter bescheiden, wobei anzumerken wäre, dass er seinen jungen Nachfolger im Amt, Bastian Cornelius, vier Jahre lang auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet hat. „Helge war mein Mentor“, sagt Bastian Cornelius.

An Dinters Seite Ehefrau Marion, die nach ihrem Eintritt in den Verein maßgeblich an der Jugendarbeit beteiligt war und 1998 als Mutter der beiden Tennis-spielenden Töchter Anika und Svenja das Amt der Jugendwartin übernahm. Eine ihrer wichtigsten Arbeiten war die Ausrichtung der einwöchigen Jugend-Stadtmeisterschaften in der letzten Woche der Sommerferien. „Bis zu den 50. im Jahre 2015 habe ich das in einem ebenfalls gut funktionierenden Team gemacht“, so Marion Dinter, die weit überwiegend angenehme Erinnerung an diese Tätigkeit hat, sich aber auch erinnert: „Manchmal musste ich eher gegenüber übereifrigen Eltern etwas deutlicher werden.“

Auch bei der Tätigkeit als Jugendwartin gab es dank behutsamer Aufbauarbeit einen reibungslosen Übergang zu Chantal Hochmuth, die die Stadtmeisterschaften zusammen mit Maike Lohrey und Franziska Söhngen problemlos „managte“ und dann berufsbedingt ihre Tätigkeit an Biggy van Hasselt übergab. Spricht man vom familiären Charakter beim seit 2016 eigenständigen Tennisclub Gold-Weiss, so muss man selbstverständlich Tochter Anika Dinter-Baumgart (Redakteurin des prachtvollen Jubiläums-Magazins) erwähnen, die dem derzeitigen Vorstand ebenso angehört wie Mutter Marion, die nun die finanziellen Geschicke der Gold-Weissen verwaltet. Dass neben Bastian Cornelius auch dessen Bruder Carsten dem Gold-Weiss-Vorstand angehört, zeigt einmal mehr, dass man im 100 Jahre alten Tennisclub, auch wenn nahezu alle Feiern der Corona-Pandemie zum Opfer fielen, eine große Familie mit rund 200 Mitgliedern geblieben ist.

FRIEDEMANN BRÄUER

EIN BUCH IST IMMER DAS RICHTIGE GESCHENK!



WANGEROOGE –
EINE INSEL
ZUM VERLIEBEN



DER WSV
WIRD NIEMALS
UNTERGEHEN!



WANGEROOGE –
EIN WINTER-
MEERCHEN



SKANDAL
UM OSI



WANGEROOGE
UND DER REST
DER WELT

BÜCHER IM VERLAG OSENBURG

EINFACH BESTELLEN:
OSENBURGPRESSE@T-ONLINE.DE
MOBIL 0171-6803540

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE DER CERTOPLAST OPEN

Ansehnliche Zuschauerzahlen sind bekanntlich nicht nur zu den Meisterspielen zu erwarten, sondern vornehmlich bei den Certoplast Open in stattlicher Anzahl auf der Anlage, wenn während der Vorrunden die Plätze besetzt sind und am Finaltag auf der Terrasse die drei Duelle der Damen und Herren der offenen Klasse und die Routiniers der Herren-35-Kategorie um die vom Hauptsponsor Peter Rambusch (Certoplast) ausgesetzten Geldprämien kämpfen werden. Auf der bekannten Anlage des SV Bayer Wuppertal am Aprather Weg in Elberfeld sind in diesem Jahr die Tennis-Highlights für die Zeit vom 4. bis zum 8. August fest eingeplant.



Der Remscheider Christian Schäffkes war einer der erfolgreichsten Teilnehmer bei den Certoplast Open.

„Die Ausschreibungen gehen in Kürze heraus und ich hoffe, dass die Spiele der Certoplast Open zumindest wie im Vorjahr unter Corona-Bedingungen stattfinden können“, gibt sich die langjährige Turnierleiterin Melli Muhsal verhalten optimistisch und schickt hinterher: „Vielleicht sind bis dahin auch die Schutzimpfungen soweit fortgeschritten, dass dank einer möglicherweise erreichten Herden-Immunität sogar ganz normal gespielt werden kann.“

FRIEDEMANN BRÄUER



Peter Rambusch

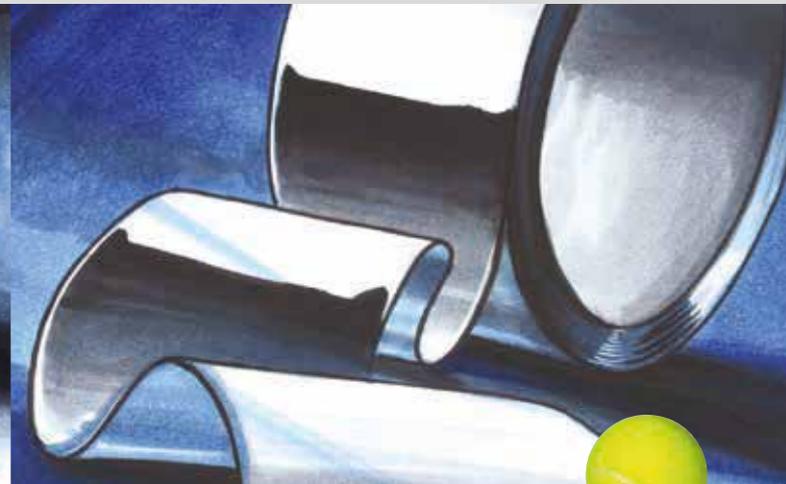
SIEGER/INNEN DER LETZTEN 10 JAHRE DER CERTOPLAST-OPEN:

2010	Manon Kruse, Mario Lesic
2011	Katharina Rath, Mario Lesic
2012	Katharina Rath, Mario Lesic
2013	Vanessa Henke, Mario Lesic
2014	Malin Cubukcu, Alexander Casparia
2015	Katharina Rath, Hannes Abt
2016	Katharina Rath, Bart Vincent de Gier
2017	Caroline Wegner, Mats Rosenkranz
2018	Lea Gasparovic, Jannis Kahlke
2019	Sarah Gronert, Tom Schönenberg
2020	Chiara Scholl, Mats Rosenkranz



Gewann für den SV Bayer Wuppertal zahlreiche Turniere und ist bester Wuppertaler Tennisspieler aller Zeiten: Matthias Huning. Auch sein Bruder gewann schon die Bayer open.

Technik, die klebt!



Als Partner der Automobilindustrie entwickeln wir technische Klebebänder für die hohen Anforderungen moderner Fahrzeugkonzepte.

certoplast GmbH
Technische Klebebänder
Müngstener Straße 10
D-42285 Wuppertal

Tel. +49 - (0)202 25548-0
Fax +49 - (0)202 2554848
www.certoplast.com

certoplast

WANN FÄLLT DER STARTSCHUSS?

Jan Kochems



„Wir hocken in den Startlöchern“, sagt der Geschäftsführer der Wuppertaler Bayer-Tennis-Abteilung, Jan Kochems, hoffend darauf, dass endlich auch der Startschuss für die kommende Saison fällt. Eigentlich sollten die ersten Medenspiele am 24. April beginnen, doch dann wurde der erste Aufschlag auf den 2. Juni verschoben.

Die Bayer-Damen in der Niederrheinliga hätten dann im reizvollen bergischen Derby gegen den NBV Velbert antreten sollen. Und die Bayer-Herren, die in der in diesem Jahr mit neun Teams bestückten Niederrheinliga antreten, wären erst am 1. Mai mit einer Reise zum Viersener THC an der Reihe gewesen.

Stochern im Nebel gilt auch für das alljährlich mit viel Liebe ausgerichtete Bayer- Jugendturnier, der Ambrogio-Cup. Und natürlich für die Certoplast open, die mit ihrer 41. Auflage am 4. August beginnen und am 8. August mit den Fi-

nalspielen enden sollten. Alljährlich der sportliche Höhepunkt des Wuppertaler Turniersommers.

Die Planungen für die diversen Turniere im Tal und auf den Höhen sind die eine Seite, die sportlichen Voraussetzungen für gelungene Aktionen auf der roten Asche die andere Sache. „Das ist im Moment sehr schwierig“, gesteht Jan Kochems, selbst tragende Säule im Top-Team des SV Bayer und mehrfacher Stadt- und Bergischer Meister. „Wir können kein Mannschaftstraining unter der Leitung von Chef-Trainer Uwe Pfläging durchführen und uns nur zu zweit auf

dem Platz treffen“, schildert Kochems die Situation, die die Spielerinnen und Spieler aller Mannschaften gleichermaßen betrifft.

Und selbst wenn gespielt werden kann, sind eine Fülle von Vorschriften zu beachten, solange die Pandemie noch die Szenerie beherrscht. Wenn alle Plätze besetzt sind und nur ein paar Zuschauer die Spiele verfolgen wollen, sind schnell 60 Menschen beisammen, und da gilt es, die Vorschriften der Kommune akribisch zu beachten, damit nicht womöglich noch Strafen fällig werden.“

FRIEDEMANN BRÄUER



So war es bei den 40. Certoplast open: Peter Rambusch ehrte die Sieger.

Was erwarten Sie von Ihrem Tennisclub?

Eine saubere und gepflegte Anlage, ausreichendes Platzangebot und genügend Spielmöglichkeiten, nette Menschen und möglichst viele Spielpartner, einen Ort mit hohem Freizeitwert, einen Club für die ganze Familie, eine passende Mannschaft, gute Trainer und Trainingsbedingungen, ein großes Leistungssportangebot, engagierte Jugendarbeit, einen Platz an dem die Kinder in ihrer Freizeit gut aufgehoben sind und sich wohlfühlen, eine leckere Gastronomie, eine top gepflegte Halle für den Winter, einen Club in dem das ganze Jahr was los ist, einen Ort an dem man spontan Freunde und Bekannte treffen kann, eine schöne Terrasse auf der man im Sommer nett in der Sonne sitzen kann, moderne und saubere Sanitäreinrichtungen, einen Fitnessraum, einen Spielplatz für die Kleinen, eine Ballwand an der man auch mal alleine trainieren kann, nette Partys, eine Hobbymannschaft in der es nicht ganz so ernst zugeht, einen Club der auch mal eine Tennisreise organisiert, attraktiven Spitzensport, eine gute Vereinsführung, ganztägig hilfsbereite Ansprechpartner bei Fragen und Problemen, eine attraktive Beitragshöhe, eine Spielpartnervermittlung für Anfänger und neue Mitglieder, eine Informationsstruktur die ständig über alle Aktivitäten informiert, einen Ort an dem man abschalten kann und sich wohlfühlt.

Dann kommen Sie doch einfach zu uns.

SV Bayer Wuppertal e.V.
Tennisabteilung
Aprather Weg 48
42113 Wuppertal

Telefon 02 02 - 72 38 66
Telefax 02 02 - 7 240 240
info@sv-bayer-tennis.de



www.sv-bayer-tennis.de

VON EINEM, DER AUSZOG, UM TENNIS- SPIELER ZU WERDEN



Foto: ODETTE KARBACH

Wer gut Handball oder Fußball spielt, für den ist – das nötige Ballgefühl vorausgesetzt – Umsatteln auf Tennis kein so großes Problem. Das galt auch für Hans-Jürgen Seppelt, den alle Welt, auch seine Frau Ingrid, mit der er seit mehr als vier Jahrzehnten verheiratet ist, nur „Seppi“ nennt. Der hatte nämlich von seinem 14. bis zum 33. Lebensjahr im Barmer TV und beim hoch spielenden Polizei SV Handball auf dem Großfeld und in der Halle gespielt, und stand dabei unter anderem auch „Charly“ Happe gegenüber, damals Ass beim Oberligisten Grün-Weiß Wuppertal und später Jahrzehnte lang Vorsitzender des Tennisbezirks 4. Ehe ihn der damalige Vorsitzende des Unterbarmer TC, Ernst Pennekamp, ansprach und zum Wechsel der Sportart bewegte.

„Ernst Pennekamp hatte beim UTC am Böhler Weg vier neue Plätze errichten lassen, und die sollten natürlich auch mit Leben erfüllt werden“, erklärt Seppi, der auch gleich noch einige Mannschaftskameraden mitbrachte, die gleichfalls den großen Lederball mit der kleinen Filzkugel tauschen wollten.

„Wir haben das dank guter Trainer auch schnell gelernt und fühlten uns beim UTC auf Anhieb wohl“, so Seppelt, der vor wenigen Tagen 80 Jahre alt geworden ist. Versteht sich von selbst, dass die Handballer auch ihren entscheidenden Beitrag zum Wohlgefühl leisteten. „Entgegen der Individualsportart Tennis geht es beim Handball nur als Team und mit viel Kameradschaft“, hatten die Handballspieler schnell ausgemacht und taten ein Übriges, dass beim erfolgreich in der Verbandsliga betriebenen Sport auch der

Spaß nicht zu kurz kam.

Wenn es nach auswärtsging, dann waren auch stets Akkordeon und Gitarre mit im Gepäck. Und die kamen bei den „vierten und fünften Sätzen“ im jeweiligen Clubhaus auch mindestens so intensiv zum Einsatz wie vorher Schläger, Shorts und Tennisschuhe. „Ein Instrument habe ich nicht gespielt, aber kräftig gesungen“, denkt Seppi gern an die frohen aktiven Zeiten zurück. „Am nächsten Tag mussten wir meist noch einmal zum Clubhaus des Gegners, um dort unsere Autos abzuholen“, lässt er durchblicken, dass die Fahrtüchtigkeit unter dem „Ölen“ der Stimmbänder gelitten hatte.

Dazu passte natürlich auch, dass der glänzende Organisator und Chef des Festausschusses dafür sorgte, dass die Vereins-Feten das Prädikat „rauschend“ verdienten.

Aber, auch als Sportwart machte sich Seppi im UTC einen Namen und war dabei immer bestrebt, den Jungs und Mädels in den Vereinsmannschaften den Teamgeist zu vermitteln, den er und seine ehemaligen Handball-Cracks vorlebten.

Teamarbeit, und zwar „sich ergänzende“, hat sich Hans-Jürgen Seppelt auch nach Ende seiner aktiven Laufbahn auf die Fahnen geschrieben, als er sich daran machte, überregionale Turniere zu organisieren.

Den Anfang machte die „Ernesto-Trophy“, die der Unterbarmer TC zu Ehren seines vor einigen Jahren verstorbenen 1. Vorsitzenden und gebefreudigen Gönners veranstaltet.

Die wird in diesem Jahr vom 4. bis zum 11. September zum neunten Mal ausgerichtet, ist ein Doppel-Turnier für alle Altersklassen und bildet praktisch den Abschluss der Freiluft-Saison. Dabei kommt das „JOSS-Team zum Einsatz, bestehend aus Jürgen Leifels, Olaf Fritsche, dem derzeitigen Vereinsvorsitzenden, Sascha Caspers und Seppi zum Einsatz. „Wir, und dazu noch Turnierleiter Wolfgang Luchtenberg, Larsen Schnadhorst und Armin Thelen, verkörpern das, was ich mit sich ergänzender Teamarbeit meine“, so Hans-Jürgen Seppelt, den der Zuspruch inspirierte, auch das früher mehr als 30 Jahre vom Hardt TC veranstaltete Mixed-Turnier wieder aufleben zu lassen. (In diesem Jahr in seiner fünften Auflage vom 26. Juni bis zum 3. Juli). Dazu das 5. Leistungsklassen-Turnier, das UTC Promotion Open (31.7. - 7.8.21).

„Wir sind natürlich stolz, dass wir diese drei Turniere auch im ansonsten eher kargen Tennis-Sommer 2020 trotz Corona unter strengsten Auflagen durchziehen konnten“,

freut sich Seppi und betont erneut: „So etwas geht nur, wenn sich jeder im Team mit seinen Fähigkeiten voll einbringt.“

Der Erfolg gibt dem Unterbarmer TC und damit auch Seppi Recht. „Nach relativ bescheidenen Anfängen, mussten wir die Turniertage wegen der immer größer werdenden Beteiligung immer weiter ausdehnen.“

Wobei es auf der Acht-Platz-Anlage am Böhler Weg bei weitem nicht nur um Spiel, Satz und Turniersieg geht. „Wir legen Wert darauf, dass sich unsere Gäste bei Turnieren und den Medienspielen wohl fühlen. Für uns zählt auch der lebenswürdige Umgang miteinander“, sagt der selbständige Textil-Kaufmann, der erst kürzlich mit der Verdienstnadel des Tennisbezirks geehrt worden ist.

Und wie kam es zu dem Namen „Seppi“? „In unserer Handballmannschaft gab es etliche Jürgens, und da hat man mich der besseren Unterscheidung wegen Seppi genannt. Und dabei ist es bis heute geblieben.“ Und Seppi hat daraus ein Qualitätsmerkmal gemacht.

FRIEDEMANN BRÄUER

**MÖCHTEN SIE,
DASS WIR IHREN CLUB
VORSTELLEN?**

Kontakt: osenbergpresse@t-online.de

DER UTC WILL CORONA TROTZEN



Auch wenn die Infektionszahlen sich Mitte April noch überschlugen, waren sich das JOSS-Organisations-Team vom Unterbarmer TC und Turnierdirektor Wolfgang Luchtenberg einig: „Wir ziehen auch 2021 unsere drei Traditionsturniere durch!“ Natürlich, wie auch 2020, mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept, das auch diesmal das Ordnungsamt und andere Entscheidungsträger überzeugen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestmöglich vor Ansteckung mit dem tückischen Virus schützen soll.

UTC-MIXED MACHT DEN ANFANG

In der letzten Woche vor Beginn der Sommerferien in NRW, nämlich vom 26. Juni bis zum 03. Juli, sind die Mixed-Paare von Nah und Fern eingeladen, in sieben Altersklassen um den Turniersieg und auch um LK-Punkte zu kämpfen. Großzügige Sponsoren machen es möglich, dass nicht nur wertvolle Preise, sondern auch Antrittsgeschenke und ein Verzeihbon in der Anmeldegebühr enthalten sind. Wie immer werden die Spiele mit Haupt- und Nebenrunden ausgetragen.

„Wir legen bei allem sportlichen Ehrgeiz, der auf unserer Anlage gezeigt werden soll, großen Wert auf den gesellschaftlichen Aspekt und einen respektvollen Umgang miteinander“, unterstreicht UTC-Urgestein und Mitorganisator „Seppi“ Seppelt die Philosophie, die den Turnieren am Böhler Weg zugrunde liegt. Anmeldeabschluss ist der 22. Juni um 13 Uhr.



PROMOTION OPEN MIT ERHÖHTEM PREISGELD

Die Beliebtheit der Promotion Open beim UTC ist in den letzten Jahren ständig gewachsen, sodass es jetzt, bei der 9. Auflage des Leistungsklassen-Turniers, eine verlängerte Turnierwoche geben wird: Vom 31. Juli (Samstag) bis zum 7. August spielen die weiblichen und männlichen Cracks in 13 Altersklassen um LK-Punkte und um Geldprämien. „Unser Hauptsponsor BET 3000 (Familie Frangen) hat das Preisgeld auf 3.500 Euro erhöht“, so Mitorganisator „Sepi“. „Dadurch sind wir in der Lage, in der offenen Klasse für den Sieger 500 Euro und für den Finalpartner 250 Euro Erfolgsprämie auszuzahlen. Außerdem werden in den übrigen Klassen für den Turniersieg 100 Euro, und für den unterlegenen Finalisten 50 Euro der Hauptrunden ausgeschüttet.“ Für dieses LK-Turnier in den Sommerferien ist der 27. Juli der Anmeldeschluss.

ERNESTO TROPHY ALS ABSCHLIESSENDER HÖHEPUNKT DER SAISON



Auch die nach dem vor Jahren verstorbenen Freund und Gönner des Unterbarmer TC, Ernst Pennekamp, benannte Ernesto-Trophy wird zum neunten Mal ausgetragen. Vom 4. September bis zum 11. September findet dieses Damen- und Herren-Doppeltturnier auf den terrassenförmig angelegten Plätzen des Unterbarmer TC statt. Seit Jahren können sich die Tennisfreundinnen und -freunde an den hochklassigen Aktionen der vielfach mit Meisterehren ausgestatteten Aktiven erfreuen und haben oft die Qual der Wahl, welches der rasanten Matches sie am liebsten verfolgen wollen. Renate Pennekamp, die Tochter des legendären „Ernesto“, unterstützt das Orga-Team mit Sachpreisen für die Finalisten, auch die der Nebenrunden. Eine stimmungsvolle Player's-Night runden dieses Tennisfest ab, das in den letzten Jahren der abschließende Höhepunkt der Tennis-Saison gewesen ist. Anmeldeschluss ist der 31. August um 13 Uhr.

TENNIS-WELTRANGLISTEN DAMEN

POS.	NAME	LAND	PUN.
1.	Ashleigh Barty	(AUS)	9655
2.	Naomi Osaka	(JPN)	7800
3.	Simona Halep	(ROU)	7050
4.	Sofia Kenin	(USA)	915
5.	Elina Svitolina	(UKR)	5835
6.	Bianca V. Andreescu	(CAN)	5265
7.	Aryna Sabalenka	(BLR)	5205
8.	Serena Williams	(USA)	4850
9.	Karolina Pliskova	(CZE)	4660
10.	Kiki Bertens	(NLD)	4405
...			
26.	Angelique Kerber	(DEU)	270
59.	Laura Siegemund	(DEU)	1381
109.	Andrea Petkovic	(DEU)	760
111.	Anna-Lena Friedsam	(DEU)	746
135.	Tamara Korpatsch	(DEU)	604
106.	Anna-Lena Friedsam	(DEU)	629

TENNIS-WELTRANGLISTEN HERREN

POS.	NAME	LAND	PUN.
1.	Novak Djokovic	(SRB)	11963
2.	Rafael Nadal	(ESP)	9810
3.	Daniil Medvedev	(RUS)	9700
4.	Dominic Thiem	(AUT)	8365
5.	Stefanos Tsitsipas	(GRC)	7910
6.	Alexander Zverev	(DEU)	6125
7.	Andrey Rublev	(RUS)	6000
8.	Roger Federer	(CHE)	5875
9.	Diego S. Schwartzman	(ARG)	3765
10.	Matteo Berrettini	(ITA)	3493
...			
40.	Jan-Lennard Struff	(DEU)	1545
53.	Dominik Koepfer	(DEU)	1177
96.	Yannick Hanfmann	(DEU)	822
119.	Philipp Kohlschreiber	(DEU)	666
132.	Peter Gojowczyk	(DEU)	566
143.	Yannick Hanfmann	(DEU)	383

EINE JAPANERIN AUF DEM WEG ZUR NUMMER EINS



Sensationell. Die neue Nummer eins im Welttennis kommt aus Japan. Naomi Osaka ist erst 23 Jahre jung und gewann schon vier Grand Slams. Dabei besiegte sie auch ihr Idol Serena Williams. „Aber ich werde Serena immer als jemanden sehen, zu dem ich aufschau – auf und neben dem Platz. Jedes Duell wird eine Ehre für mich sein. Sie ist ein fantastisches Vorbild, und ich habe einen Großteil meiner Karriere ihr und ihrer Schwester Venus zu verdanken. Denn sie haben den Weg für mich freigeräumt.“ Die Osaka startet durch. Legenden wie Boris Becker, Martina Navratilova und Chris Evert sprechen nur noch von der „Osaka-Ära“, die jetzt kommt. Sie gilt als unglaublich nervenstark. Sie hat keinen Mentalcoach. „Ich verbringe vor Matches stets Zeit mit meinem Trainer Wim Fissette, um meine Nerven zu beruhigen. Ich hatte schon immer einen unbändigen Siegeswillen und denke, dass ich in großen Matches

stets auch mein bestes Tennis gespielt habe. Das geht mir von Natur aus leicht von der Hand. Der Ursprung liegt wohl in meiner Kindheit. Da war alles, was ich wollte, meine ältere Schwester Marie zu schlagen.“

Schon mit 14 Jahren spielte Naomi Osaka bei der Damen-Tour und lernte, dass sie ihre Lehren allein ziehen muss. Trainer und Betreuer sind wichtig. Osaka: „Doch am Ende kannst du wirklich nur auf dich selbst zählen. Daher hat mich Tennis gelehrt: Wenn ich nicht an mich selbst glaube, dann habe ich schon verloren, bevor ich losschleife.“

MAO

SPIEL, SATZ UND SIEG: WILLIAMS

Seit Jahren begeistert Serena Williams (39) die Tenniswelt. Die Amerikanerin gewann 23 Grand-Slam-Titel im Einzel, 14 im Doppel und zwei im Mixed. Williams ist zweifelsfrei eine der besten, wenn nicht die beste Spielerin aller Zeiten. Doch auch abseits des Platzes gehört sie zu den ganz Großen. Mit ihrer Stiftung setzt sich Williams seit 2014 für mehr Gleichheit in der Gesellschaft ein – besonders im Kampf gegen Diskriminierung. Völlig selbstverständlich für sie, ihrer Freundin Meghan Markle (39), die dem britischen

Königshaus im Streit u.a. Rassismus vorwirft, zur Seite zu springen. Auf Twitter schrieb Williams: „Ich habe Sexismus und Rassismus von Medien und Institutionen gegenüber Frauen und dunkelhäutigen Menschen selbst erfahren. Die psychischen Folgen von systemischer Unterdrückung sind verheerend, isolierend und allzu oft tödlich. Ich werde dafür kämpfen, dass eure, meine und alle Töchter in einer von Respekt geprägten Gesellschaft leben.“ Ganz starkes Statement. Spiel, Satz und Sieg Williams!

IM 44. LEBENSJAHR BERGISCHE HANDBALL-ZEITSCHRIFT*

**Alles andere ist nachgemacht*

AUCH SIR WINSTON
CHURCHILL (NO
SPORTS) WÄRE EIN
FREUND DER BHZ –
WÜRD ER NOCH
LEBEN.

**KOSTENLOS
FÜR ALLE
HANDBALL-
FREUNDE!**



AM RONSDORFER RÄDCHEN SOLL ES WIEDER RUND LAUFEN

Nicht wenige Clubs haben während der Corona-Pandemie ihre Sportanlagen „aufzufrischen“. Auch Blau-Weiss Ronsdorf, der größte reine Tennisclub in Wuppertal, hat die Gunst der Stunde genutzt und mit Hilfe des Förderprogramms „Moderne Sportstätten NRW“ seine sieben Plätze komplett erneuern lassen.



Die prächtige Anlage am Rädchen wurde zur Sommersaison 1982 eröffnet. Nach knapp vier Jahrzehnten hatten die Plätze also eine umfassende Renovierung dringend nötig. Die wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 160.000 Euro (das zur Hälfte bezuschusst wurde) jetzt realisiert. Dank enormer Eigenleistungen von Mitgliedern und dem Einsatz vorhandener Rücklagen musste nur ein Teil dieser Investitionssumme fremdfinanziert werden. Im Rahmen des Projektes wurde eine automatische Bewässerungsanlage für alle sieben Plätze eingebaut und mit kompletter Neuverkabelung die Innen- und Außenelektrik den neuesten Standards angepasst. Außerdem sind moderns-

te elektronische Steuerungssysteme sowohl für die Halle als auch den gesamten Außenbereich eingebaut worden. Vorausschauend wurden Anschlüsse als Vorinstallation für eine spätere Flutlichtanlage angebracht und eine WLAN-Verbindung auf der gesamten Anlage eingerichtet. Neben dem Projekt sind in weiteren Eigenleistungen unter anderem auch Wege erneuert worden, man hat Baumarbeiten durchgeführt, die Umkleidekabinen und den Flur gestrichen sowie die Terrasse umgestaltet. Dank der insgesamt mehr als 1000 geleisteten Helferstunden von mehreren fachlich versierten Mitgliedern, aber auch von zahlreichen weiteren Helfern, erstrahlt die Anlage jetzt in neuem Glanz! „Kurzum: moderner geht es zurzeit nicht“, freut

Der Ronsdorfer Wolfgang Luchtenberg (links) und Jürgen Liesert warten und freuen sich auf die Sommersaison 2021 mit möglichst vielen Turnieren.

sich Mitglied Wolfgang Luchtenberg. Sportwart Rainer Fischer hofft darauf, die neuen Plätze in Kürze freigeben zu können. Bei den voraussichtlich erst Anfang Juni beginnenden Medenspielen startet der Club mit fünf Jugend- und zehn Erwachsenenteams, die darauf hoffen, dass ihnen die neue Anlage auch einen gewissen Heimvorteil bringt.

Trotz dieser Euphorie hat Corona wie bei vielen Sportvereinen auch bei Blau-Weiss Ronsdorf seine Spuren hinterlassen.

Die Hallenmieteinnahmen bilden eine wesentliche Einnahmequelle; sie sind seit Herbst letzten Jahres ausgefallen, wie die 2. Vorsitzende Gabriela Puhl erläuterte. Für zwei Monate im Jahr 2020 ist nur eine staatliche Teilentschädigung geflossen; für die ersten Monate dieses Jahres gibt es dazu noch keine behördliche Entscheidung. Eine Hoffnung des Vorstands liegt hier auf den Abonnenten, die bereit wären, auf eine

Rückerstattung ihrer Vorauszahlung ganz oder teilweise zu verzichten.

Im Verlauf der Saison ist vom 23. bis 25. Juli das „4. Dr. Gerd Gürtzgen-LK-Turnier“ geplant und erstmals wird Blau-Weiss Ronsdorf in Erinnerung an einen anderen seiner früheren Vorsitzenden das „Heinz Altemann-Senioren-Doppeltturnier“ vom 20. bis 22. August ausrichten. Meldungen zu beiden Turnieren sind über mybigpoint und TVPro bereits möglich.

Der erste Vorsitzende Dr. Axel Bödefeld weist darauf hin, dass man – sobald es die Corona-Entwicklung zulässt – die Durchführung der diesjährigen Mitgliederversammlung, bei der es gilt, turnusmäßig einen neuen Vorstand zu wählen, noch im Laufe dieses ersten Halbjahres plant. Die Corona-Lage ist auch entscheidend für die Überlegung, mit welchen Aktivitäten die neue Anlage eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.

Was die Zeit nach der Pandemie angeht, meint Wolfgang Luchtenberg, der auch 2. Vorsitzender des Tennisbezirks 4 ist: „Umso wichtiger ist es, neue Mitglieder für den Tennissport bei Blau-Weiss Ronsdorf zu gewinnen. Nach all den Corona-Beschränkungen müsste doch fast jeder jetzt den Drang verspüren, sich endlich wieder mehr sportlich zu bewegen. Dafür böte sich der Tennissport, dem man – die blau-weißen Senioren beweisen das – bis ins Alter frönen kann, sehr gut an. Sowohl Wiedereinsteigern als auch Neuinteressierten bietet der Club interessante Schnupperangebote an.“

BUCHEN SIE JETZT!



Golf Tennis
Pressebüro Osenberg

Unsere Sportzeitschriften mit Hintergrundgeschichten aus dem Bergischen Sport-Land

- FUSSBALL-REPORT
- Bergische Handball-Zeitschrift
- Matchball mit Golf-Extra

Ihr Werbeauftritt

- Präsenz an 365 Tagen durch Anzeigen und Logoplatzierung
- junge, dynamische, sportliche Zielgruppe
- ohne Streuverluste

Pressebüro Osenberg

Hofwiese 1, 42389 Wuppertal
Mobil 0171/ 68 03 540
osenberg@sportpresse.de



CHARLY HAPPE – EIN ACHTZIGER

Am 28. Februar wurde mit Karl-Heinz Happe, den alle Welt nur „Charly“ nennt, einer der bekanntesten und verdientesten Tennis-Funktionäre, 80 Jahre alt.

Charly Happe begann seine sportliche Laufbahn als Feldhandballer und gehörte in den 1960er Jahren zu der in der höchsten Klasse spielenden Mannschaft von Grün-Weiß Wuppertal, die am Sonntagmorgen bei den Heimspielen Hunderte Fans in die Felsenarena im Höfen lockte.

Später wandte er sich dem Tennis zu, war im Vorstand des TC Weiß-Blau Bemberg, wo er auch sehr erfolgreich in der 1. Herrenmannschaft spielte. Rund 40 Jahre ist es her, dass der sportlich umfassend interessierte Happe zusammen mit Barbara Hruby das erste Mixed-Turnier des Hardt TC gewann.

Als Ingenieur avancierte Happe bei der J.P. Bemberg AG in Laaken zu einer allseits respektierten Führungspersönlichkeit und übte

diese Tätigkeit bis zu seinem Eintritt ins Rentenalter aus. Trotz verantwortungsvoller beruflicher Beanspruchung stellte Happe sich rund 40 Jahre in den Dienst des Tennisbezirks, den er 33 Jahre lang als 1. Vorsitzender leitete und dabei auch auf das Verständnis seiner Ehefrau Rosi traf, mit der er seit 57 Jahren verheiratet ist. Als Zeichen der Wertschätzung seiner Arbeit im Tennisbezirk 4 wurde ihm zusammen mit der im Bezirk unter anderem in der Öffentlichkeitsarbeit aktiven Barbara Hruby 2007 der Titel „Funktionär des Jahres“ verliehen. Happe und Hruby hatten zusammen das Konzept „Tennis im Tal“ entwickelt und weitere Initiativen ins Leben gerufen. „Es gab damals nur eine Plakette, aber die haben wir uns redlich geteilt“, erinnert sich Barbara Hruby

Zudem war Happe in der Freiluftsaison an nahezu jedem Wochenende auf einem oder mehreren der bergischen Tennisplätze präsent und hielt Kontakt zu Vereinen und Aktiven.

Einen Schatten auf seine Laufbahn als Vorsitzender des Bezirks 4 wirft jedoch das Ende im bis heute unversöhnlichen Streit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern vor vier Jahren. Charly Happe hat sich daraufhin vom Tennis zurückgezogen und traf sich vorwiegend mit seinen Wanderfreunden, bevor Corona auch das verhinderte. „Der Charly führt jetzt ein zufriedenes, sehr ruhiges Rentnerdasein“, berichtet seine langjährige sportliche Weggefährtin Barbara Hruby.

FRIEDEMANN BRÄUER

„ICH BIN UNERWÜNSCHT“

37 Jahre lang gab er beim Tennis im BKV den Ton an. Doch seit einigen Wochen ist es still geworden um Ingo Krombach. Grund: Die Wege vom Betriebssportverband Wuppertal und Krombach haben sich getrennt. Es gab zu viele Gräben zwischen dem Vorstand und dem „Macher“ der Tennissparte, die jahrelang als „vorbildlich“ geschildert wurde.

Ingo Krombach ist untersagt worden, der Öffentlichkeit seine Gründe nach der Trennung darzulegen. Aber schon vorher hatte er auch gegenüber dem Matchball Kritik geübt am neuen Hauptvorstand: „Konstruktive Vorschläge, zum Teil auch mit Kritik verbunden, wurden nicht gerne gesehen und gehört und werden entweder mit sarkastischen Stellungnahmen abgetan, oder es sei kein Thema für eine Sparte.“ Der Mitgliederschwund beim BKV Wuppertal war in den vergangenen Jahren – vor allem im Fußball – offensichtlich. Krombach macht sich große Sorgen: „Ich war immer davon ausgegangen, dass der Hauptvorstand und die einzelnen Sparten ein Ziel verfolgen, den Sport in diesem Verband, der in den letzten Jahren rund 6.000 Mitglieder verloren hat, wieder dahin zu bringen, wo er einmal war. Die Gründe hierfür sind nicht alle „hausgemacht“, aber reicht wirklich ein Sportverband aus, einmal im Jahr ein

Treffen mit den Spartenleitern zu veranstalten, wo mehr als die Hälfte der Sparten überhaupt nicht anwesend sind? Da erwarte ich mir doch ein wenig mehr.“

Der BKV-Vorstand wird von Dirk Dörner (erster Vorsitzender), seinem Stellvertreter Uwe Grobecker und der Geschäftsführerin Jutta Brunnabend-Fischer gebildet, besitzt aber keinen Sportwart. Spartenleiterin Tennis ist kommissarisch Ingrid Meyer. Der Betriebssportkreisverband wurde 1956 gegründet und hat nur noch rund 5.000 Mitglieder in rund 100 Vereinen. Der Frauenanteil beträgt 30 Prozent. Größte Sparte ist nach wie vor der Fußball mit rund 1500 Mitgliedern, gefolgt

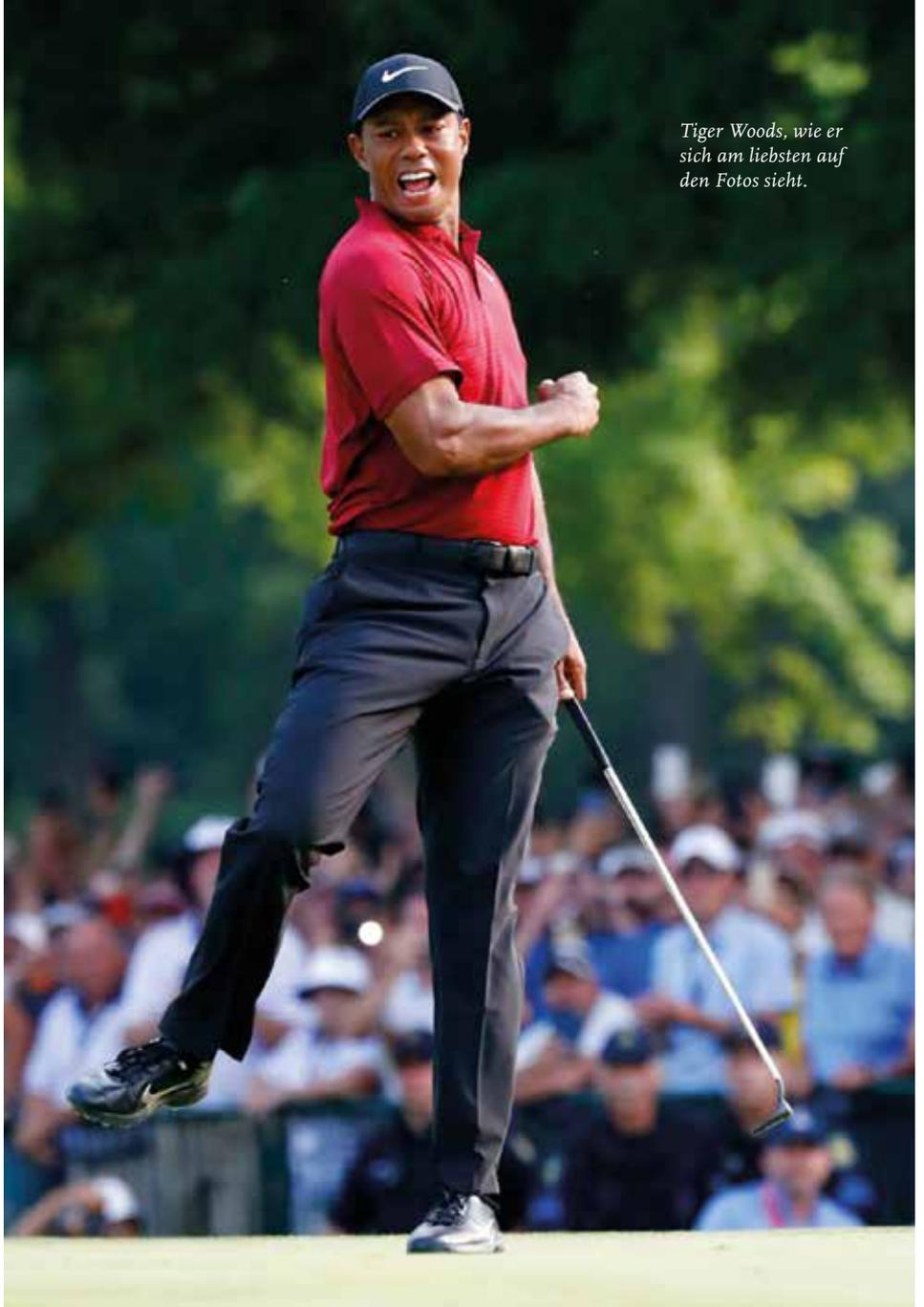


von Tennis mit 572 und Golf mit rund 300 Mitgliedern.
MAO



BERGISCHE GOLFER

Die Corona-Pandemie lässt grüßen. Folge: die für August 2021 geplanten 22. Deutschen Betriebssportmeisterschaften (DBM) werden erneut verschoben. An den DBM nehmen etwa 300 (!) Golferinnen und Golfer teil. Die Spiele sollen ein Jahr später in Berlin und Potsdam ausgetragen werden. Die Verlegung betrifft auch die über 40 Qualifikationsturniere, die vor den DBM stattfinden. Auch das von den Bergischen Golfern geplante Quali-Turnier wird nun – so der Plan – Ende Mai als offenes Turnier gespielt. Zuvor aber findet am 15. Mai der erste Spieltag der NRW-Liga mit neun Mannschaften statt. Auch hier sind die Bergischen Golfer beim GC Gelstern der Ausrichter.



Tiger Woods, wie er sich am liebsten auf den Fotos sieht.

DIE HÖHEN UND TIEFEN DES TIGERS

War ja eigentlich klar, dass die Filmschaffenden auch mal wieder einen Film über Tiger Woods drehen würden. Die Doku über den Weltklasse-Golfer ist seit Ende März 2021 auf Sky zu sehen.

„Tiger“, wie ihn alle nennen, heißt die zweiteilige Dokumentation, die der amerikanische Pay-TV-Sender HBO für seine Sportreihe angefertigt hat. Nun ist sie also bei Sky zu sehen. Die Geschichte des in den Neunzigerjahren erfolgreichen Basketballteams Chicago Bulls und seiner Überfigur Michael Jordan hatte Maßstäbe in diesem Genre gesetzt, auch, weil die Produzenten neben frischen Aussagen der Akteure über Gold verfügten, das von Jordan gehortet worden war: rohes, unveröffentlichtes Filmmaterial. Die Faszination des Zehnteilers

speiste sich vor allem aus der Rolle des Hauptdarstellers, des Posers Jordan, der wie kein anderer die Kunst besaß, einen Ball schwerelos in einen Korb zu zimmern. Das Spiel, auch das mit den dicken Eiern, beherrschte er. Um diesen Superstar musste man nie Angst haben. Um Woods schon, wie die beeindruckende Dokumentation verdeutlicht. Er kommt zwar nicht selbst für diese konkret zu Wort. Aber genau das ist die Stärke dieses beklemmendes Psychogramms. Niemand wagt sich an ihn heran wie Til Schweiger im Werk über Bastian

Schweinsteiger, pardon: Schw3ins7eiger. „Tiger“ setzt da an, wo Pressekonferenzen und Jubelarien aufhören.

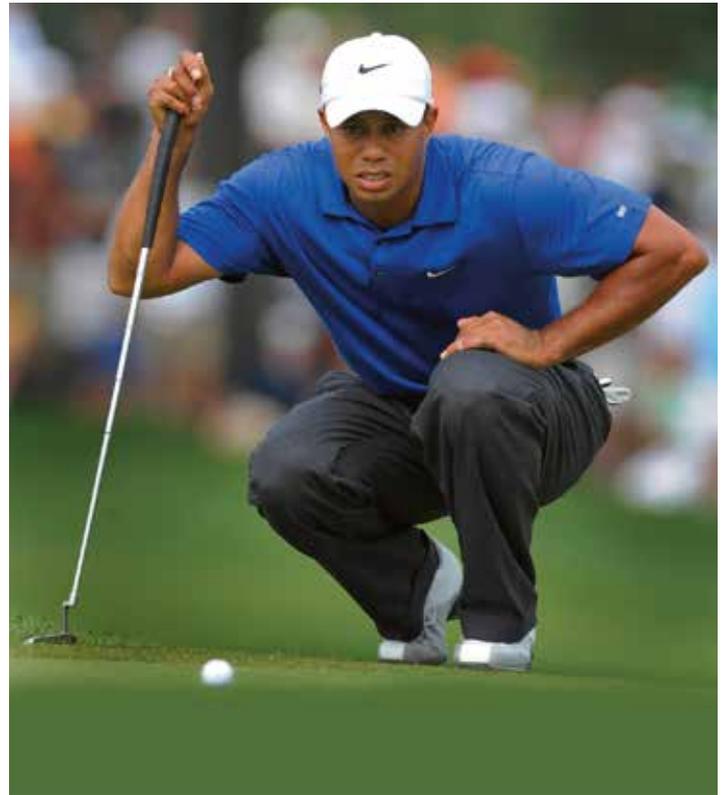
Woods hätte an vielen Begebenheiten zerbrechen können, allen voran am Vater, der ihn drillte, im Alter von zwei Jahren wie eine Zirkusnummer in eine TV-Show zertrte, die Liaison zu dessen Jugendliebe radikal unterband, damit er nur an Golf denke, der posaunte: Tiger werde einer wie Mahatma Gandhi und Nelson Mandela. Einer, der als „the chosen one“, als Ausgewählter Menschen beglückt.

Ein Journalist umschreibt in der Dokumentation das Verhältnis zwischen Vater und Sohn bei aller Liebe und Freundschaft als "Frankenstein und sein Monster". Mutter Kultida war kaum weniger befehlend, sie gab die Einstellung mit, wenn Woods auf Gegnern stehe, solle er ihnen die Kehle durchschneiden.

Kein Mitleid, so erstürmte er die von Weißen bestimmte Golfbranche. Er wurde die jüngste Nummer eins der Welt, gewann 15 Majors, jedes der vier wichtigsten Turniere mehrmals, Fans huldigten ihm wie einer Erscheinung. Die Sportartikelfirma Nike baute ihn zum neuen Jordan auf, Hochzeit auf den Bahamas mit Elin Nordegren, einer Schönheit aus Schweden, zwei Kinder, Villen, Yacht, Jet, ein Leben auf der Überholspur, eine Dekade Dominanz, Dekadenz, scheinbare Kontrolle über alles.

Aber wie sich herausstellen sollte: Ohne Nebenwirkungen wird man nicht Superstar dieser Dimension. Zumindest nicht, wenn Frankenstein dein Vater ist und eine Million Kameras auf dich gerichtet sind...

QUELLE: SÜDDEUTSCHE ZEITUNG



WUSSTEN SIE, DASS ...

• • • Kinder und Jugendliche sich wieder mehr für Golf interessieren? Traditionell veröffentlicht der Deutsche Golf Verband (DGV) zu Beginn des Jahres die Golferzahlen des vergangenen Jahres. Der grüne Sport verzeichnete zum 30. September 2020 einen Zuwachs von 1,4 Prozent auf jetzt 651.417 registrierte Mitgliedschaften in deutschen Golfclubs. Zugleich gibt es zum ersten Mal seit 2010 wieder mehr Golf spielende Kinder und Jugendliche als im Vorjahr. Präsentiert wurden auch erste Ergebnisse einer neuen Studie, derzufolge zusätzlich 1,533 Millionen Menschen in Deutschland in nicht organisierter Form Golf spielen.

• • • der Deutsche Golf Verband (DGV) im Rahmen des Projekts Golf & Gesundheit neue Angebote in Form von Leitfäden, Broschüren und Vorlagen entwickelt hat? Sie sollen noch 2021 zum Einsatz kommen und vom Innovationspreis des DOSB gefördert werden. Das 2018 ins Leben gerufene Projekt Golf & Gesundheit liefert einen Mehrwert für alle Golferinnen und Golfer wie für die Golfclubs, aber auch die besten Argumente, um für den Golfsport zu werben und gesundheitliche Anreize zu bieten, mit dem Golfspiel zu beginnen.



SPRITZIG...

...geht es nicht nur im benachbarten Wuppertaler Impfzentrum zu. Auf der herrlichen Anlage des Unterbarmer Tennis-Clubs laufen die Vorbereitungen auf die vielen Turniere in der langsam anlaufenden Saison.

FOTO: ODETTE KARBACH

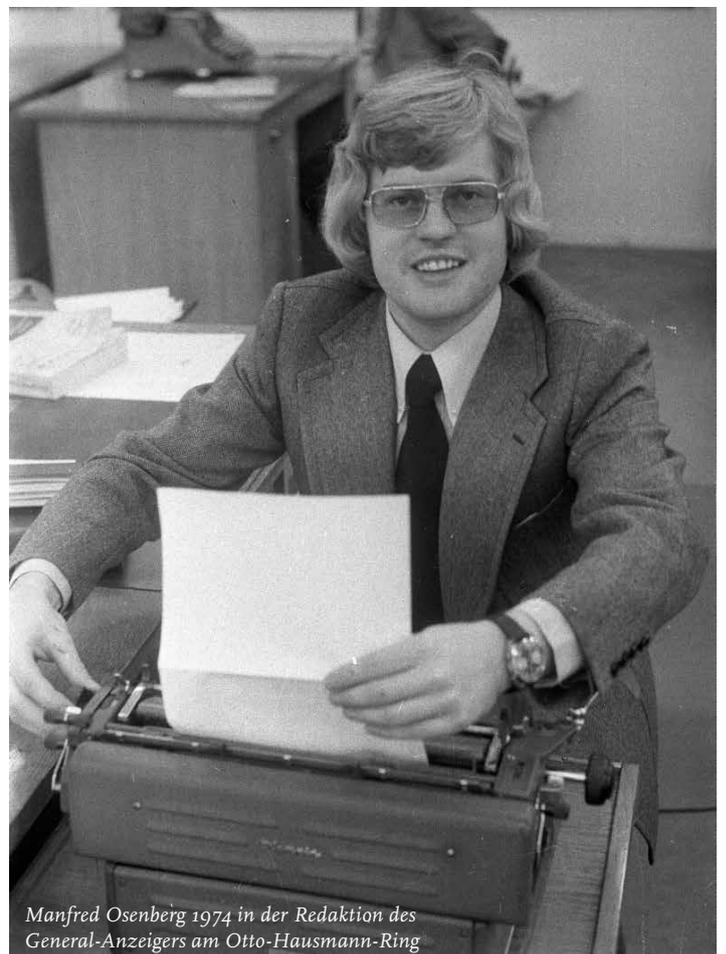
VOR 50 JAHREN...

● ● ● hatte Matchball-Herausgeber Manfred Osenberg die ehrenvolle Aufgabe, exklusiv für die Westdeutsche Zeitung (General-Anzeiger) über die vorolympischen Spiele zu berichten. Der seit einigen Jahren auf der kleinen Nordsee-Insel Wangerooge lebende Wuppertaler war außerdem der erste Journalist, der im neuen Olympischen Dorf wohnte. Im nächsten Jahr will Osenberg, wenn es heißt "Back to the Roofs" noch einmal den Olympiapark besuchen.

Rund 14.500 Events fanden seit 1972 im Olympiapark München statt. Damit ist das Wahrzeichen Münchens eine Veranstaltungs- und Begegnungsstätte mit einer glanzvollen Vergangenheit, einer pulsierenden Gegenwart und einer aussichtsreichen Zukunft. Denn in 16 Monaten steht der Park einmal mehr im Rampenlicht: Mit den European Championships Munich 2022 heißt die bayerische Landeshauptstadt die größte Sportveranstaltung seit den Olympischen Spielen 1972 willkommen. Vom 11.-21. August 2022 heißt es: „Back to the Roofs“!

Geballter Spitzensport unter einem Dach, mitten im Herzen der Stadt, geprägt von einer unbeschwerten Atmosphäre – so lautet das Erfolgsrezept für ein einmaliges Erlebnis, das in Erinnerung bleibt. Damals wie heute. Daran knüpft auch die Vision der Organisatoren der European Championships Munich 2022 an: „München 2022 begeistert, setzt neue Maßstäbe und hinterlässt ein nachhaltiges Erbe – für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Stadt München und zukünftige Sportveranstaltungen.“

Gleichzeitig ist München 2022 auch eine nostalgische Rückkehr zu den Wurzeln der „heiteren Spiele“. Eine Reminiszenz an Gastfreundschaft, Fröhlichkeit und Gemeinschaft. Eine Rückkehr an einen einzigartigen historischen Ort – der legendären Architektur des Olympiaparks mit seiner weltberühmten Zeltdachkonstruktion, die aus dem „Millionendorf“ München einst fast über Nacht eine internationale Sportmetropole machte.



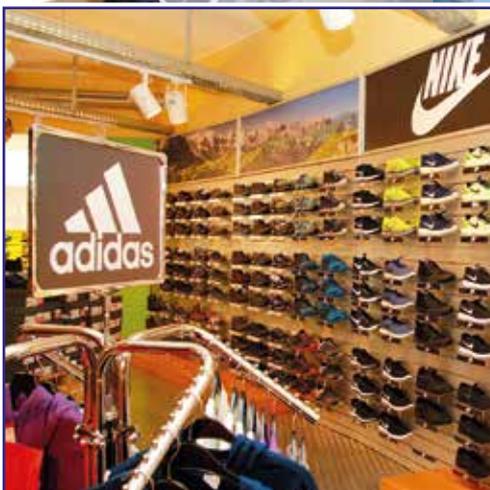
Manfred Osenberg 1974 in der Redaktion des General-Anzeigers am Otto-Hausmann-Ring



Ein **MOIN-Abo** für ein Jahr mit 5 Ausgaben nur 25,- EUR inklusive Porto*.
 Einfach per Mail bestellen: info@moin-von-wangerooge.de oder telefonisch:
 Verlag Osenberg 0171-6803540

Sport- Förderung

Bring´ einfach Deinen Mitgliedsausweis vom Sportverein mit, wenn Du neue **Sport-
schuhe, Sporttextilien und Sporttaschen** brauchst. Dann lernst Du unsere Art von Sportförderung kennen. Das lohnt sich.



Die SchuhGröße
KLAUSER

Wuppertals große Sporttage
bei Klauser Schuhe im Barmer Werth
im Obergeschoss

www.klauser-schuhe.de